

Nr.
109



August 2007

HERTHA

Kurier

19. Jahrgang

Überraschender Aufstieg in die Kreisliga

Nachdem man länger nichts über die „Alte Herren“ im Hertha-Kurier lesen konnte, senden wir ein kleines Lebenszeichen von uns. „Ja, uns gibt es auch noch!“

Einige Kurzmeldungen über unsere Spiele waren im verganginem Jahr auf der Homepage zu lesen, deshalb möchte ich weniger den Saisonverlauf aufgreifen, sondern über das kuriose Ende berichten.

Die Saison verlief eigentlich wie jedes Jahr. Man hatte sich im oberen Tabellendrittel der Kreisklasse angesiedelt und meistens Platz drei belegt. Wir hatten nicht das dringende Bedürfnis aufzusteigen; sicherlich hat jeder Spieler trotzdem den Anspruch erfolgreich zu spielen, aber da für viele Mannschaftskollegen der Altenherren der Spaßfaktor im Vordergrund stand und nicht unbedingt der Leistungssport, hatten wir auch keine größeren Ziele definiert.

Wir lieferten uns zum Ende der Saison ein Kopf an Kopf Rennen mit Katensen/Dedenhausen, die erstmalig eine Spielgemeinschaft gegründet hatten.

Wir kannten diese neuformierte Mannschaft noch nicht, da wir im Hinspiel aufgrund einer Hochzeit eines Mitspielers nicht angetreten waren.

Den direkten Vergleich in Dedenhausen gewannen wir deutlich und haben von nun an den dritten Tabellenplatz in den letzten Spielen verteidigen können. Den Meistertitel der Kreisklasse holte sich Uetze 08, die in den vergangenen Jahren meist knapp vor dem Aufstieg gescheitert waren und auch verdient Meister wurden. Den zweiten Tabellenplatz belegte Engensen.

In der Vergangenheit stieg grundsätzlich der Erst-

platzierte auf, aber in dieser Saison gab es einige Verschiebungen und Abmeldungen in der Kreisliga, sodass auch der Zweitplatzierte direkt aufstieg.

Man sollte glauben, mit diesen Entscheidungen sei die Saison für uns gelaufen, aber es kam anders als erwartet.

Am Anfang der Woche nach unserem Schützenfest bekamen wir von Jens Seiffert den Anruf, dass wir nochmals antreten müssten. Am 16.06.07 sollte ein Relegationsspiel zwischen Ronnenberg und Otze stattfinden. Da es nichts zu verlieren gab, willigte die Mannschaft ein. Mitte dieser Woche kreiste plötzlich das Gerücht, wir seien bereits aufgestiegen. Angeblich sei der Verein aus Ronnenberg nicht mehr an einem Relegationsspiel interessiert und hat deshalb seine Beteiligung zurückgezogen. Somit bekam Heinz Martens den Anruf, dass unsere Mannschaft automatisch aufgestiegen sei. Mit gemischter Begeisterung nahmen die Spieler die Nachricht vom Aufstieg zur Kenntnis, und es wurden umgehend Aufstiegschirts in den Druck gegeben, die Aufstiegsfeier steht noch aus.

Die Bedenken der Mitspieler bezüglich des Aufstiegs sind wie folgt begründet:

Am Anfang der Saison standen über 20 Spieler auf der Mannschaftsliste. Dies hörte sich zunächst sehr positiv an, aber die Realität sah leider anders aus. Kurz vor einigen Spielen standen meistens nur 11 Spieler zur Verfügung. Dies gipfelte bei dem Spiel gegen Ahlten, wo nur 9 Spieler antraten. Das Spiel wurde zwar zur Schande der Ahltenner gewonnen, aber Spaß macht es unter solchen Umständen nicht.

Viele Spieler haben zusätzliche Verpflichtungen wie Familie, Beruf etc. und können somit verständlicherweise auch nicht an allen Spielen teilnehmen. Einige Spieler waren auch nicht bereit, die Alte Herren zu unterstützen, obwohl es einige Zusagen vor der letzten Saison gegeben hatte.

Für die 1. Herrenspieler wäre ein Spiel in der Altenherren ein lockeres Training gewesen. Am Beispiel der 2. Herren ist es besonders deutlich geworden, dass es ohne Hilfe der Altenherren keine Rückrunde mehr gegeben hätte. Die Situation ist jedem im Verein bekannt, deshalb sollte man sich gegenseitig helfen. Da die schönste Nebensache der Welt leider etwas Disziplin einfordert, weil es ein Mannschaftssport ist, wäre es zum Fortbestand der Altenherren ratsam, einen festen Trainingstag anzusetzen, den wir leider in der Vergangenheit nicht hatten. Zudem wäre ein fester Trainer wunderbar, da durch die Eigenorganisation leider häufig der nötige Respekt bezüglich Abmeldung etc. fehlt. Leider hatten die angesprochenen Personen keine Lust.

Um in der Kreisliga bestehen zu können, muss sich einiges bei uns ändern. Es wird bei einem Treffen am 05.08.07 besprochen. Näheres dazu können sie in der folgenden Ausgabe lesen, dann wird auch eine vorsichtige Mannschaftsliste veröffentlicht.

Wir nehmen die Herausforderung Kreisliga an und beginnen mit dem Auftaktspiel / Heimspiel am Freitag, dem 24.08.07, um 19:00 Uhr, gegen Wehmingen/Bolzum.

Wir freuen uns natürlich über jeden Zuschauer.

„Buggi“ Buckmann



Meldau

Bedachungen

Meldau Bedachungen GmbH

31303 Burgdorf
Worthstraße 18

☎ (051 36) 8 50 33/34

Meldau Bedachungen GmbH

39112 Magdeburg
Hellestraße 25

☎ (03 91) 6 22 92 30

Fachbetrieb für Städte-, Industrie- und Messebau

Reiner Meldau
Dachdeckermeister



Flachdachsanieierung
Bauklempnerei



Stelldacheindeckung
Fassadenverkleidung



Asbestentsorgung
Eigener Gerüstbau

TREND optik

... immer einen Schritt schneller

Inh. HENNING ERNST

Augenoptikermeister und staatlich geprüfter Augenoptiker
31303 Burgdorf · Marktstraße 46 · Telefon (0 51 36) 8 50 05

Spielplan 1. Halbserie 2007/2008 - SV Hertha Otze -

08.08.2007 I 19:00 Otze - Neuwarmbüchen Pokal Mi.	03.10.2007 I 15:00 Heeßel - Otze Mi.
12.08.2007 I 15:00 Otze - Ahlten	05./06./07.10.2007 I 15:00 Krähenw./K. - Otze
18.08.2007 I 15:30 Hänigsen - Otze Sa.	AH 19:00 Otze - Heeßel Fr.
24./25./26.08.2007 I 15:00 Otze - Haimar/D. Sa. AH 19:00 Otze - Bolzum/W. Fr. Ü50 18:30 Otze/RSE - Burgw./T./W. Pokal Sa.	Ü50 16:00 Otze/RSE - Arpke/l. Fr. DA 11:00 Otze - Hannover 96 Sa. Mäd 17:30 Otze - Bolzum/W. Fr.
01./02.09.2007 I 15:00 Uetze - Otze Sa. AH 14:30 FC Lehrte - Otze Sa. Ü50 16:00 Otze/RSE - Burgdorf Sa. DA 11:00 Otze - Rethmar Sa. Mäd 15:00 Kleefeld - Otze Sa.	12./13./14.10.2007 I 15:00 Neuwarmbüchen - Otze Sa. AH 15:00 Elze - Otze Fr. Ü50 19:00 Krähenw./K. - Otze/RSE Sa. DA 13:15 Gleidingen - Otze Sa. Mäd 17:00 Polizei - Otze Sa.
05.09.2007 Mäd 18:00 Otze - Hemmingen/W. Pokal Mi.	19./20./21.10.2007 I 15:00 Otze - RSE Fr. AH 19:00 Otze - Aligse Sa. DA 11:00 Otze - Ronnenberg Sa.
07./08.09.2007 I 16:00 Otze - Sievershausen Fr. AH 19:00 Otze - SCL Fr. Ü50 18:00 Otze/RSE - DJK Langenhagen Fr. Mäd 17:30 Otze - Völkens Fr.	26./28.10.2007 I 14:00 Hämelerwald - Otze Fr. AH 19:30 TSV Burgdorf - Otze Fr.
12.09.2007 DA 19:00 Wennigsen - Otze Mi.	02./04.11.2007 I 14:00 Otze - Arpke Fr. AH 19:00 Otze - Altwarmbüchen Sa. DA 11:00 Otze - Mellendorf/B. Sa.
16./17.09.2007 I 15:00 Wedemark - Otze Sa. AH 16:00 Uetze - Otze Sa. Ü50 16:00 Otze/RSE - SCL Sa. DA 11:00 Otze - Wülfel Sa. Mäd 16:00 Eldagsen - Otze Sa.	09./11.11.2007 I 14:00 Otze - Burgwedel Fr. AH 19:00 Otze - Lehrte 06 Fr. DA 19:00 Heeßel - Otze Fr. Mäd 18:30 Laatzen - Otze Fr.
21./23.09.2007 I 15:00 Otze - Lehrte 06 Fr. AH 19:00 Otze - Neuwarmbüchen Fr. Ü50 18:30 Burgw./T./W. - Otze/RSE Fr. DA 11:00 Misburg - Otze Fr. Mäd 17:30 Otze - Hemmingen/W. Fr.	16./18.11.2007 I 14:00 Kl. Burgwedel - Otze Fr. AH 19:00 Engensen - Otze Fr. DA 17:30 Pattensen - Otze Fr.
26.09.2007 DA 19:00 Otze - Anderten Mi.	23./25.11.2007 I 14:00 Otze - Hänigsen Fr. AH 19:00 Otze - FC Lehrte Fr.
28./29.09.2007 AH 19:15 Mellendorf - Otze Fr. Ü50 16:00 Otze/RSE - Wedemark Sa. Mäd 17:30 Misburg - Otze Fr.	02.12.2007 I 14:00 Ahlten - Otze

Bitte immer aktuellen Kastenaushang beachten

Der Spielausschuß

OTTO RAGUSE

GmbH

Werkstatt für Holzarbeiten

Fenster - Türen

Treppenbau

Innenausbau - Möbel

Verglasungen

Otto Raguse GmbH • Burgdorfer Straße 46 • 31303 Burgdorf-Otze
Telefon (05136) 54 77 oder (05136) 50 64 • Telefax (05136) 50 07
www.otto-raguse.de • RaguseGmbH@vr-web.de

Inhalt

- 1 Alte Herren: Aufstieg in die Kreisliga
- 2 Spielplan der Saison 2007/08 / Werbung / Inhalt / HK-Rätsel / Impressum
- 3 Vorstand informiert: Arbeitseinsätze
- 4 1. Herren: Jahr der Findung erfordert Geduld
- 5-8 Damen-Fußball: Durchwachsene Saison mit dem Höhepunkt Kreispokalhalbfinale
- 9 Ü 50 wieder Meister und Kreispokalsieger
- 10 E-Jugend lief mit Hannover 96 auf
- 11 Vorstands- und Abteilungsadressen / Der Vorstand stellt sich vor
- 12 Volleyball-Turnier in Engensen / Tennis-Sommerrunde ohne Erfolge
- 13 Schweriner Fünf-Seen-Lauf mit Kultur und Freizeit / Ingo's 40. Geburtstag
- 14-16 Challenge Roth mit zwei Staffeln ein schöner „Ausflug“ für zehn Herthaner / Peiner Triathlon
- 17 Putzparty der Gymnastik-Abteilung / Aufruf zur Lungötz-Fahrt 2008 / Meldungen
- 18-19 Feuerwehrleistungsmarsch mit tollen Aufgaben
- 19 Regen beim Tag der offenen Tür des F 404 / Schützenfest-Nachlese
- 20 Jugendmannschaften 2007/08 / Schiedsrichter Dankeschön an Kassierer und Übungsleiter
- 21 RuF Otze: Louisa hat die Nase vorn
- 22 Was geschah in Otze / Wir gratulieren / Neue Mitglieder
- 23 Geburtstagskinder September / Oktober 2007
- 24 Werbung / Terminkalender

HERTHA Kurier heimat Kunde

Wo befindet sich die Boule-Anlage des SV Hertha Otze?

Auflösung aus HK 108:

SwinGolf ist eine von alten bäuerlichen Spielen abgeleitete Erfindung aus Frankreich. 1982 entwickelte Laurent de Vilmorin den Swin-Schläger und den Swin-Ball für die Spieler, die den Sport auf rustikalem Gelände ausüben wollen.

Die längste Bahn auf dem Otzer Swin-Golf-Platz bei Lahmann ist 285 m lang (Bahn 6 - Möhre)

Impressum

HERAUSGEBER:
SV Hertha Otze

ORGANISATION:
Wolfgang Mierswa
Görlitzer Straße 27
31311 Uetze-Hänigsen
(05147) 9 20 29
wolfgang.mierswa@t-online.de

TEXTVERARBEITUNG + ANZEIGENVERWALTUNG:
Peter Müller
Berghop 9
31303 Burgdorf-Otze
(05136) 74 45
Mail: mueller-pe@gmx.net

KASSENFÜHRUNG:
Helmut Nentwich
Celler Weg 23
31303 Burgdorf-Otze
(05136) 67 41
Mail: helmut.nentwich@gmx.de

VERTEILUNG:
Franziska Jung
(05136) 8 67 82
Mirja Döbel
(05136) 10 18 oder 8 38 93

(Bei Reklamationen bezügl. Verteilung bitte hier melden)
Erscheinungsweise 6 x im Jahr

Texte und Beiträge mit Namenssignatur entsprechen nicht immer der Meinung der Redaktion.

LAYOUT:
Friedhelm Döbel
Varrel 1
31303 Burgdorf-Otze
(05136) 8 38 93
Mail: ironman.doebel@web.de

Helge Steinecke
Burgdorfer Straße 16
31303 Burgdorf-Otze
(05136) 8 01 78 02
Mail: helge-steinecke@gmx.de

FOTOBEARBEITUNG:
Hartmut Jung
Weferlingser Weg 34 a
31303 Burgdorf-Otze
(05136) 8 67 82
Mail: jung19@web.de

BANKVERBINDUNG:
Stadtsparkasse Burgdorf
Kto.-Nr. 6000467
BLZ: 25151371

Mitteilungen vom Vorstand **Arbeitseinsätze**

Liebe Sportfreunde,
mit dem Erscheinen des letzten Hertha-Kuriers sind schon wieder zwei Monate vergangen, und die Verantwortlichen der Vereinszeitschrift drängen auf Textbeiträge. Hier nun mein Bericht.

Aufmerksame Leser konnten feststellen, dass sich die letzte Ausgabe des Hertha-Kuriers, Juni 2007, zum Positiven verändert hat. So konnten durch einen Verlagwechsel nicht nur die Herstellungskosten gesenkt, sondern auch die Qualität sichtlich verbessert werden.

Mein Dank geht hier an das gesamte Kurier-team.

In der Ausgabe, Juni 2007, haben wir als neu gewählter Vorstand Maßnahmen zur Verbesserung der Sportanlagen angekündigt, wozu ich hier gern Stellung nehmen möchte.

Mit großer Unterstützung unserer Vereinsmitglieder aus der Fußballabteilung konnten bis jetzt an fünf Samstagen etliche Arbeitsumfänge abgearbeitet werden.

- Ich möchte hier einige, wesentliche aufzählen.
- Die beiden Fünfmeteräume auf dem A-Platz, sowie der westliche auf dem B-Platz wurden mit Rollrasen ausgelegt.
- Die vier Jugendtore sind platzzugeordnet und aufgeständert worden.



- Die gesamte Spielfläche des A-Platzes haben wir mit ca. 30 to Mutterbodensandgemisch (wie von Experten empfohlen) bestreut, anschließend geschleppt und gewässert.
- Die beiden Trainer- und Spielerunterstände sind überarbeitet worden.
- Das Hertha-Stübchen inklusive Geräteräume bekam innen und außen einen neuen Farbanstrich.



- Das alte Inventar wurde entsorgt.
- Die durchgewachsenen Äste am Schulzaun wurden entfernt, der Sockel freigelegt und die davor große, unebene Fläche mit ca. 30 qm gesiebten Mutterboden eingeebnet und neu eingesät.
- Auf dem B-Platz wurden neue Sitzbänke in stalliert.

Somit wurden beide Fußballplätze optisch und materiell aufgewertet.

Zurzeit werden sie zweimal in der Woche ge-mäht, bei Trockenheit regelmäßig beregnet und zeitgerecht gedüngt. Nur so kann langfristig eine dichte und belastbare Grasnarbe hergestellt werden.

Eine gute Arbeitsvorbereitung, die Einsicht und Bereitschaft vieler Vereinsmitglieder zur Arbeitsleistung, haben dieses in so kurzer Zeit ermöglicht.

Hier an dieser Stelle möchte ich mich bei allen die dazu beigetragen haben im Namen des Vorstandes recht herzlich bedanken.

Doch namentlich erwähnen möchte ich nur die, die uns unentgeltlich ihren Traktor, Anhänger und LKW zur Verfügung gestellt haben.

Vielen Dank an:

Adolf Sievers, Willi Frese, Ulli Meyer, Willi Vorlop, Heiner und Florian Bartels.

Wenn es möglich wäre den Titel „Held der Arbeit“ zu verleihen, dann würde dieser uneingeschränkt an Rolf Matthias gehen. Seine Fachkompetenz, seine Bereitschaft zur Arbeit und sein kollegiales Verhalten haben uns und dem Verein gut getan.

Vielen Dank Rolf.

Wie Ihr aber alle wisst, kann Arbeit mit Geld oder Anerkennung bezahlt werden. Deshalb würden wir uns freuen, wenn wir zum ersten Heim-



spiel der Saison 2007/08 unserer I. Herrenmannschaft, am 12.08.07 um 15.00 Uhr, viele Zuschauer auf unserem Sportgelände begrüßen könnten.

Mit sportlichen Grüßen
Alfred Burgemeister, 1. Vorsitzender



Wir liefern zu günstigen Preisen:

NOVO

BAUPLAN UND HANDELS GMBH
INNOVATIONEN AUS BETON

- Plattendecken
- Beton-Wände
- Massivdecken
- Kellerbausätze
- Hohlsteindecken
- Fertigteilkeller
- Stahlbetonwiderlager
- Wasserdichte Keller
- Betontreppen

Burgdorfer Straße 25 · 31303 Burgdorf/Otze
Telefon (0 51 36) 88 10-0 · Fax (0 51 36) 88 10-33



1. Herren mit neu formierter Mannschaft in die Saison 2007/2008 Das Jahr der Findung erfordert Geduld



Nachdem die Herrenmannschaften (1.H, 2.H und AH) in der vergangenen Saison ständig mit personellen Problemen zu kämpfen hatten, wurde die Entscheidung (schweren Herzens) getroffen, keine zweite Mannschaft für die Saison 07/08 in der 3. Kreisklasse zu melden und die verbliebenen Spieler der 1. und 2. zusammenzulegen.

Bedingt durch das Problem, die Position des 1. Vorsitzenden neu zu besetzen, konnte auch erst Anfang Mai begonnen werden, neue Spieler für den SV Hertha Otze zu gewinnen. Was natürlich sehr spät war. Der Umstand, dass Anfang April immer noch nicht klar war, wie es bei der Hertha weitergeht, bewegte den damaligen Trainer Robert Scheurer dazu, den Vertrag für die nächste Saison nicht zu verlängern. Zumal er auch ein interessantes Angebot von Hannover 96 erhalten und eine Entscheidung bis Mitte April zu treffen hatte. Dies tat Robert dann auch frühzeitig, um dem Verein die Möglichkeit zu geben, sich schnellstmöglich um einen neuen sportlichen Leiter bemühen zu können. An dieser Stelle möchten sich die Mannschaft und der Verein nochmals ganz herzlich bei Robert Scheurer für seine Arbeit mit der Mannschaft und seiner Loyalität und Offenheit dem Verein gegenüber bedanken.

Ein neuer Trainer wurde dann auch relativ schnell gefunden. Jürgen Jung (zuvor 5 Jahre Trainer beim Mellendorfer TV) machte sich ein Bild von der Lage und den Plänen des Vereines sowie der Mannschaft und nahm die Aufgabe bereitwillig an, die sportliche Zielsetzung des Vereines mit umzusetzen.

Ziel für Saison 07/08 ist ein einstelliger Tabellenplatz in der Kreisliga, was angesichts der Zusammenlegung der Kader der 1. und 2. Mannschaft und der Integrierung von 8 Neuzugängen kein leichtes Unterfangen sein wird.

„Die Mannschaft wird Zeit brauchen, sich zu finden“, so der O-Ton von Trainer Jürgen Jung und den Verantwortlichen des Vereines.

Mittelfristig soll die Erste einen Platz zwischen 1 – 5 in der Kreisliga belegen und wieder eine 2. Mannschaft gemeldet werden. Um dies realisieren zu können, sind noch einige Aktivitäten und Maßnahmen notwendig, welche derzeit vom Vorstand ausgearbeitet und anschließend sukzessive umgesetzt werden sollen. Auch dies



Oben (v. L.): Co-Trainer Holger Frese, Florian Bartels, Florian Horn, Jens Junghardt, Alexander Moss, Stefan Scheems, Burkhardt Vogel, Dennis Waschkus, Stephan Waschkus, Trainer Jürgen Jung
Unten (v.L.): Torwarttrainer Jürgen Schlue, Martin Hoffmeister, Andre Gresel, Kapitän Sven König, Florian Hinz, Frank Brase, Tobias Kaminski, Sebastian Kühn
Es fehlen: Paul und Phil Steveling, Sven Fischer, Tim Stecker, Kai und Tim Biemann, Dennis Kerpen, Christian Klyscz, Adam Chryst, Bartek Chryst, Martin Crönert, Patrick Baxmann, Mark Hansen, Marcel Hübert (Torwart der A-Jugend)

wird noch einige Zeit und Geduld in Anspruch nehmen.

Die Vorbereitung auf die neue Saison läuft derzeit auf Hochtouren. Seit dem 10.07. schuftet die Mannschaft im Training, um die nötige Fitness für die Kreisliga zu erlangen.

Bisher gab es Spiele gegen den TSV Isernhagen (2:1), Mellendorfer TV (0:3) und die Spiele beim Marktspiegel-Cup gegen den Heeßeler SV (0:7), SC Wedemark (2:5) und RSE II (0:1).

Die Ergebnisse waren zwar noch nicht überzeugend, aber nicht unerwartet, da die Abstimmung in der Mannschaft noch fehlt und viel getestet wurde. In den letzten Spielen zeichnete sich aber schon eine bessere Spielanlage und Fitness ab.

„Insbesondere im Bereich der Fitness müssen einige Spieler noch zulegen. Dies ist aber nicht verwunderlich, da sie teilweise zuletzt in der

Kreisklasse gespielt haben oder länger nicht fußballerisch aktiv waren. Diese Spieler müssen mit Bedacht an den notwendigen Fitnesslevel herangeführt werden, ansonsten laufen wir Gefahr, vermehrt „Muskelverletzungen zu verzeichnen“, resümierte Trainer Jürgen Jung die bisherige Vorbereitung.

Den Verein verlassen haben Gerrit Hoffmeister (zum RSE) und Timo Burböck (SV Fuhrberg).

Jens Junghardt, Peter Althaus, Thomas Mühlhausen und Holger Frese werden die Alte Herren verstärken. Mirko Sievers beendete seine sportliche Laufbahn aufgrund gesundheitlicher Probleme; übernimmt aber das Amt des Betreuers.

Dennis Kerpen, Dennis Burgemeister und Phil Steveling (Neuzugang aus Dollbergen) stehen aus beruflichen Gründen erst ab September zur Verfügung. Karsten Jesche wird wegen seines Studiums (BWL und Wirtschaftsinformatik) und eines Auslandssemesters die gesamte Saison nicht spielen können.

Johannes Rumpf, Patrick Thein und Stefan Grafe werden zudem nicht mehr zur Verfügung stehen (Gründe unbekannt).

Neuzugänge sind Andre Gresel, Stefan Scheems und Burkhardt Vogel (alle vom RSE) sowie Sven Fischer, Paul und Phil Steveling vom TSV Dollbergen. Vor wenigen Tagen haben sich auch noch Kai und Tim Biemann (zuletzt beim RSE) entschlossen, die Schuhe für Hertha zu schnüren, nachdem sie diese längere Zeit zugunsten des Marathons an den Nagel gehängt hatten.

Es bleibt also abzuwarten, wie der bevorstehende Start in die neue Saison mit der neu formierten Mannschaft verlaufen wird. Wunderdinge kann man mit Sicherheit nicht erwarten, aber mit der Unterstützung und Geduld der Verantwortlichen und unserer Fans werden wir „das Jahr der Findung“ gewiss gut meistern und für die eine oder andere Überraschung sorgen.

Euer Holger



Meyer's Hof

„Qualität u. Frische“

Öffnungszeiten:
Mo. - Fr. 8⁰⁰ - 18⁰⁰ Uhr
Sa. 8⁰⁰ - 13⁰⁰ Uhr



- Aromatomen,
- Salatgurken,
- Qualitätskartoffeln
aus eigenem Anbau
- Blumen
- frisches Obst und
Gemüse u.v.m.!



SV Hertha Otze Damen: Rückrunde 2006/2007

Höhepunkt: Kreispokalhalbfinale



SV Hertha Otze - SG Ronnenberg 05

Halbzeit: 0:1, Endstand: 0:3

Aufstellung: Tanja Leinemann, Nadine Nolle, Martina Meyer, Bianca Ketterm, Katrin Brandes, Sabine Scaglione, Mara Hoppe, Isabel Bernhardt und Andrea Brase.

Spielbericht: Trotz einiger Ausfälle von verletzten Spielerinnen konnte nach der langen Winterpause das Spiel gegen die SG Ronnenberg 05 absolviert werden. Im Grunde hatten wir gehofft aus dem Winterschlaf erwacht zu sein, um dem Tabellenzweiten Paroli bieten zu können und sie dann ohne Punkte wieder auf die Heimreise zu schicken. Doch leider konnten wir dieses Ziel nicht umsetzen.

In der ersten Halbzeit lief es auch bis zur 30. Minute nach unseren Vorstellungen, und so stand es bis dato 0:0. Wir waren ebenbürtig mit dem Gegner, doch konnten wir unsere Chancen nicht nutzen, und das Rächte sich dann leider am Ende. Der Tabellenzweite tat sich genauso schwer wie wir und hatte am Ende das Glück des Tüchtigen auf seiner Seite. Der Sieg ging zwar für Ronnenberg in Ordnung, aber fiel eindeutig zu hoch aus. Wir hätten bei besserer Chancenauswertung wesentlich mehr erreichen können. So stehen wir auch nun wieder ohne einen Punkt da.
Tore: Fehlanzeige

SV Hertha Otze - MTV Ilten

Halbzeit: 3:0, Endstand: 5:2

Aufstellung: Tanja Leinemann, Bianca Ketterm, Katrin Brandes, Andrea Brase, Nadine Nolle, Nadine Arthur, Martina Meyer, Isabel Bernhardt, Mara Hoppe, Wiebke Raguse und Steffi Pättsch.

Spielbericht: Im Kreispokal Viertelfinale gegen den MTV Ilten hatte wir noch etwas gut zu machen und wollten uns für die 0:5 Niederlage in der Hinrunde revanchieren. Wir kamen sehr gut ins Spiel und ließen MTV Ilten kaum eine Verschnaufpause. Die Spielzüge klappten, die Zweikämpfe wurden gesucht, und es dauerte nicht lange und Steffi Pättsch konnte nach schönem Anspiel von Andrea Brase zum 1:0 einschließen.

Der MTV Ilten kam langsam ins Spiel, als Mara Hoppe sich ein Herz nahm und den Ball von der Strafraumgrenze auf das gegnerische Tor zum 2:0 hämmerte. Wer dachte, wir hätten genug, hatte sich getäuscht. Wiederum nach schönem Zuspiel von Andrea Brase konnte Steffi Pättsch das 3:0 erzielen.

In der Halbzeit hatten wir uns vorgenommen so weiter zu spielen wie in der 1. Halbzeit, doch dies gelang uns nicht auf Anhieb. Kurz nach Wiederanpfiff konnte MTV Ilten den Anschlusstreffer zum 3:1 erzielen. Wir nahmen danach das Heft wieder in die Hand und konnten durch Andrea Brase (direkt verwandelter Freistoß) auf 4:1 erhöhen. MTV Ilten versuchte noch mal "Alles", hatte noch einmal Glück und konnte verdient durch eine Unachtsamkeit in der Abwehr zu dem 4:2 Anschlusstreffer kommen. Doch zu guter letzt wurde der 3 Tore Vorsprung durch Steffi Pättsch wieder hergestellt.

Wir haben das gesamte Spiel dominiert und sind zu Recht ins Kreispokal Halbfinale eingezogen.

Torschützen:

Mara Hoppe 1, Andrea Brase 1, Steffi Pättsch 3.

Heeßeler SV - SV Hertha Otze

Halbzeit 0:3, Endstand: 2:4

Aufstellung: Tanja Leinemann, Bianca Ketterm, Isabel Bernhardt, Nadine Arthur, Katrin Brandes, Martina Meyer, Mara Hoppe, Sabine Scaglione, Wiebke Raguse und Steffi Pättsch.

Spielbericht: Im Nachbarschaftsderby wollte der SV Hertha Otze sich für die Hinspielpleite revanchieren, wo wir mit 2:5 verloren hatten. Von Beginn an hatten wir gegen den Heeßeler SV das Heft in der Hand und konnten nach Belieben schalten und walten. Der Heeßeler SV hatte gar nicht die Möglichkeit ins Spiel zu kommen. Wir waren kombinationssicher, immer früher am Ball und konnten die Gegnerinnen frühzeitig unter Druck setzen, sodass sie sich sehr schwer taten. Martina Meyer konnte sich durch ihre Schnelligkeit und Quirligkeit immer wieder durchsetzen und wurde in der 10. und 18. Minute durch ein

Doppelpack belohnt. Wir wurden immer stärker, und der Heeßeler SV kam kaum noch über die Mittellinie, als Steffi Pättsch sich einen Ball erlief und zum 0:3 sicher verwandeln konnte. Bis zur Pause behielten wir unser Spiel bei und hätten weitere Treffer erzielen können, aber das wäre auch zuviel des Guten geworden.

Die Pause bekam uns nicht so sonderlich gut, und so mussten wir in der 40. Min. den Anschlusstreffer zum 1:3 des Heeßeler SV hinnehmen. Wir besannen uns nun wieder und zogen unser Spiel auf, waren aber meist zu hektisch und vergaben dadurch weitere Chancen, um Höher in Führung gehen zu können. Eine super Leistung im Tor bot Tanja Leinemann, die gerade in der hektischen Phase zur Stelle war und mehrere Bälle super parieren konnte und so der Mannschaft ein guter Rückhalt war. Langsam fanden wir wieder den Faden des Spiels und konnten durch Sabine Scaglione nach einer schönen Einzelleistung mit 1:4 davon ziehen.

Die Abwehr um Bianca Ketterm und Isabel Bernhardt stand bombenfest und konnte nur noch einmal überwinden werden, als eine Flanke vom Heeßeler SV unglücklich durch Isabel Bernhardt ins Tor gelenkt wurde. Doch auch dieser kleine Rückschlag machte uns nichts aus, und wir kämpften uns wieder mehrere Torchancen raus, die wir dann aber leider nicht mehr im Tor unterbringen konnten. Die gesamte Mannschaft hat heute gegen den Heeßeler SV eine super Leistung gebracht, wobei jede einzelne Spielerin ihren Anteil dran hat. Das Spiel haben wir verdient gewonnen und hätte am Ende aber noch deutlicher ausfallen müssen, aber wichtig waren uns die 3 Punkte, die wir aus Heeßel mit auf die Heimreise nach Otze nehmen konnten.

Torschützen: Martina Meyer 2, Sabine Scaglione 1, Steffi Pättsch 1.

SV Hertha Otze - TSV Schulenburg

Halbzeit: 11:0, Endstand: 14:0

Aufstellung: Mara Hoppe, Bianca Ketterm, Isabel Bernhardt, Nadine Nolle, Katrin Brandes,



Sparkassen-Finanzgruppe
www.stadtparkasse-burgdorf.de

Ein starker Partner
für Ihren Verein.

 Stadtparkasse
Burgdorf *... und gut.*

Die Stadtparkasse Burgdorf ist mit dabei, wenn es darum geht die Lebensqualität in der Region zu sichern. Durch die Förderung sozialer Projekte, mit Ideen für das Kulturleben und durch Engagement im Sport. Erlebbar in Ihrem Verein mit seinem vielfältigen und qualifizierten Veranstaltungsangebot.



DAMEN-FUSSBALL



Natascha Leinemann, Nadine Arthur, Sabine Scaglione, Wiebke Raguse und Andrea Brase.
 Spielbericht: Trainer Matthias Müller hatte für heute 3 Punkte voll eingeplant, und wir wollten auch etwas für unser Torverhältnis tun, welches uns auch geglückt ist. Trotz der verletzungsbedingten Ausfälle unserer Stammtorhüterin Tanja Leinemann und Steffi Pättsch, konnte die Mannschaft ihr Spiel aufziehen. Vor allem in der ersten Halbzeit waren schöne Spielzüge zu sehen, und der Gegner kam gar nicht aus seiner Hälfte heraus. Ein Tor schöner als das andere. In der zweiten Halbzeit wollten wir so weiter spielen wie in der ersten Halbzeit, doch es gelang uns weniger. Spielerisch zwar immer noch dem Gegner überlegen, aber im Abschluss haperte es erheblich. Fast alle Spielerinnen des SV Hertha Otze konnten sich in die Torschützenliste eintragen, außer Natascha Leinemann, die in der zweiten Halbzeit Mara Hoppe im Tor ablöste. Der Sieg war verdient, hätte aber noch um einige Tore höher ausfallen können. Respekt an die Mannschaft vom TSV Schulenburg. Trotz der vielen Tore gaben Sie nicht auf und kämpften weiter. Manch andere Mannschaft hätte sich nach der ersten Halbzeit völlig aufgegeben.
 Torschützen: Nadine Arthur 4, Isabel Bernhart 2, Sabine Scaglione 2, jeweils 1 Andrea Brase, Katrin Brandes, Nadine Nolle, Bianca Kettern, Mara Hoppe, Wiebke Raguse.

SV Hertha Otze - SC Völkse II

Halbzeit: 1:0, Endstand: 2:0
 Aufstellung: Tanja Leinemann, Katrin Brandes, Bianca Kettern, Mara Hoppe, Isabel Bernhardt, Nadine Arthur, Sabine Scaglione, Wiebke Raguse, Andrea Brase und Steffi Pättsch.
 Spielbericht: Gegen den SC Völkse hatten wir ja noch etwas gut zu machen, und das gelang uns am heutigen Spieltag. In der ersten Halbzeit hatten wir den Gegner im Griff und hatten einige Chancen, die wir aber nicht sofort nutzen konnten. In der 15. Min konnte Steffi Pättsch den Ball endlich im Tor unterbringen, welches uns ein wenig ruhiger aufspielen ließ. In der zweiten Halbzeit wollten wir von Anfang an zeigen, wer Herr auf dem Platz ist. Auch dies gelang uns immer besser. Die Torchancen häuften sich und irgendwann werden wir den Ball schon zum Erlösen den 2:0 einschließen können. In der 60. Minute war es dann endlich soweit; ein Abschlag von unserem Geburtstagskind Tanja Leinemann weit in den gegnerischen Strafraum konnte sich Steffi Pättsch erlauben und abgeklärt zum 2:0 einschließen. Am Ende ging der Sieg voll in Ordnung, auch wenn die Gäste das eine oder andere Mal mit dem Schiedsrichter haderten. Durch eine geschlossene Mannschaftsleistung konnten wir dem Wunsch unseres Trainers Matthias Müller nach-

kommen und auch diese 3 Punkte in Otze behalten.
 Torschützen: Steffi Pättsch 2.

Kreispokalhalbfinale

VSV Hohenbostel – SV Hertha Otze

Halbzeit: 8:0, Endstand: 12:1
 Aufstellung: Tanja Leinemann, Katrin Brandes, Bianca Kettern, Isabel Bernhardt, Nadine Nolle, Natascha Leinemann, Mara Hoppe, Sabine Scaglione, Wiebke Raguse, Andrea Brase und Steffi Pättsch.
 Spielbericht: Ein Rabenschwarzer Tag für die Frauenmannschaft von SV Hertha Otze. Nach fast 1 1/2 Stunden Fahrt nach Hohenbostel hatten wir nicht viel Zeit uns vernünftig warm zu machen. Da es in Hohenbostel kein Flutlicht gab, mussten wir uns ganz schön sputen. So wurde das Spiel um 19.45 Uhr angepfiffen. Entweder steckte uns noch die Anreise in den Knochen oder wir waren noch nicht auf Betriebstemperatur. Auf jeden Fall lief die erste Halbzeit nicht so, wie wir uns das vorgestellt hatten. Die Spielerinnen vom VSV Hohenbostel waren flinker und spielsicherer als wir. Wir brachten nur Stückwerk zusammen. Es kam kaum ein vernünftiger Spielaufbau zustande, irgendwie war es nicht unser Spiel.
 So lagen wir nicht unverdient zur Halbzeit mit 8:0 zurück, welches vielleicht auch ein wenig zu hoch war. Die Chancen, die wir uns dann mal erarbeitet haben, konnten wir auch nicht verwerten. Einige ließen schon die Köpfe hängen, was angesichts der hohen Führung des Gegners auch nachvollziehbar war.
 In der zweiten Halbzeit hatten wir zu unserer alten Kämpfermatur zurückgefunden und wollten dem Gegner und auch den zum Teil doch etwas unsportlichen Zuschauern zeigen, dass auch wir Fußball spielen können. Unsere Chancen häuften sich, aber leider fehlte uns das Quäntchen Glück, das der Ball auch mal im Netz des Gegners zappelte. Hätten wir die erste Halbzeit so gespielt wie in der zweiten, dann wäre es ein anderes Spiel geworden. So musste unsere Torfrau Tanja Leinemann leider noch 4 x hinter sich greifen und den Ball aus dem Netz holen. Eine Minute vor Abpfiff konnten wir dann wenigstens noch unseren Ehrentreffer erzielen. Nach einer Ecke von Andrea Brase konnte Steffi Pättsch den Ball per Kopf im Tor unterbringen. So endete das Kreispokal Halbfinale verdient mit 12:1 für den VSV Hohenbostel. Aber wir können "Stolz" auf uns sein, denn wir sind dennoch bis ins Halbfinale des Kreispokals gekommen.
 Torschützen: Steffi Pättsch 1.

SF Anderten – SV Hertha Otze
 Halbzeit: 1:2, Endstand: 1:3

Otzer Damenmannschaft siegt überraschend gegen Tabellenführer...
 Kaderaufgebot: Tanja Leinemann, Bianca Kettern, Isabel Bernhart, Katrin Brandes, Steffi Pättsch, Mara Hoppe, Sabine Scaglione, Natascha Leinemann, Nadine Nolle, Wiebke Raguse.
 Spielbericht: Nach der herben Auswärtsschlappe am Mittwoch (1:12 gegen Hohenbostel) im Pokalhalbfinale ging es am heutigen Sonntagvormittag zum Tabellenführer SF Anderten. Die Schmach im Halbfinale steckte noch einigen in den Knochen, und nach dieser vernichtenden Niederlage musste man dann auch noch gegen den Tabellenführer ran. Das dies keine leichte Aufgabe werden würde, war allen von vorne rein bewusst. Mit leichten Startschwierigkeiten kamen wir nach etwa 10 Minuten so richtig ins Spiel. Der Ball lief auf dem breiten Platz, und wir konnten uns einige Torchancen erarbeiten, die aber immer wieder an der guten Torhüterin des Gegners hängen blieben. Wir sahen bei diesen zeitweise sehr schwülen Wetterverhältnissen auf beiden Seiten ein sehr zügiges und körperbetonendes Spiel. Auch Anderten konnte sich immer wieder gute Szenen herausspielen, die aber bei der überragenden Abwehrarbeit immer wieder abgeblockt werden konnten. In der 17. Minute war es dann soweit. Nach einer schönen Hereingabe von Mara Hoppe konnte sich Steffi Pättsch durch die Abwehr wurschteln und das Leder unten links im Tor zum 1:0 für Hertha Otze unterbringen. Das Spiel ging auf beiden Seiten munter weiter.
 Die Damen des SF Anderten wurden wieder zunehmend stärker und erzielten rund 10 Minuten später den verdienten 1:1 Ausgleich. Unsere Damen ließen sich davon aber nicht beeindrucken, raufte sich gemeinsam zusammen und gaben alles, um das Wunder von Anderten klar zu machen. Otze machte das Spiel und ließ sich davon auch bis zur Pause nicht mehr abbringen. Torchancen am Fließband. Steffi Pättsch, Sabine „Zecke“ Scaglione und Katrin Brandes vergaben entscheidende Torchancen. Kurz vor der Pause noch mal ein Konter durch Wiebke Raguse, die nach einem schönen Zweikampf frei vor dem Tor zu Fall gebracht wurde. Klarer Neunmeter, und Otze bekam ihn auch. Steffi Pättsch erzielte erneut unhaltbar unten links ins Eck die 2:1 Führung für Hertha Otze. Nach der 2:1 Führung ging es direkt in die Pause. Die Otzer Spielerinnen waren heiß auf den Sieg. Das Trainergespann um Trainer Matthias Müller und dem zur neuen Saison verpflichteten Co-Trainer Harald Städler mussten nicht mehr viel für den richtigen Weg sorgen. Die Konzentration ließ in den ersten Minuten aber mal wieder zu wünschen übrig, und wir luden den Gegner förmlich zum Toretschießen ein.

HEIZUNGS-SERVICE

PLANUNG AUSFÜHRUNG WARTUNG

Michael Baxmann GmbH
 Installateur u. Heizungsbau -
 Meisterfachbetrieb

Am Fließgraben 31
 31311 Uetze OT Hänigsen
 Tel./Fax.Nr. (05147) 1242
 Funktel. (0171) 344 1349

Privat:

Freiengericht 23 - 31303 Burgdorf / Otze - Tel. (0 51 36) 88 19 78



DAMEN-FUSSBALL



Einzig allein die Abschlussschwäche der Heimmannschaft ließ uns weiterhin führen. Nach etwa 10 Minuten kamen wir wieder richtig ins Spiel, und die Kräfte von Anderten ließen so langsam aber stetig nach. In den restlichen 25 Minuten waren die Damen des SV Hertha Otze Herr der Lage. Aber um das Spiel frühzeitig entscheiden zu können fehlte entweder die Kraft oder die durchaus nötige Genauigkeit. Wir spielten uns unzählige Torchancen heraus. Natascha Leinemann und Isabel Bernhart vergaben 100%ige Chancen vor dem Tor. Der Ball wollte einfach nicht noch einmal ins Tor gehen. Die Partie wurde in den letzten 15 Minuten zerfahrener. Anderten blühte noch einmal auf und witterte die Chance zum Anschlussstreifer, doch Steffi Pättsch machte diese Hoffnungen 8 Minuten vor Schluss zunichte. Jetzt konnte nichts mehr anbrennen, und wir konnten das Wunder von Anderten perfekt machen.

Abschließend ist noch zu sagen, dass sich die ganze Mannschaft diesen tollen Sieg hart erarbeitet und weiterhin bewiesen hat, dass die Damenmannschaft des SV Hertha Otze weiterhin auf dem Weg ist, die Saison gebührend abzuschließen.

Torschützen: Steffi Pättsch 3.

SV Hertha Otze - BSV Gleidingen

Halbzeit 2:0, Endstand 4:1

Aufstellung: Tanja Leinemann, Bianca Kettern, Katharina Bernhart, Katrin Brandes, Mara Hoppe, Natascha Leinemann, Isabel Bernhart, Andrea Brase und Steffi Pättsch.

Spielbericht: Bei sommerlichen Temperaturen beim letzten Heimspiel in Otze kamen wir zum Anfang nicht Recht ins Spiel. BSV Gleidingen beschränkte sich darauf hinten dicht zu machen, und wir passten uns deren Spielweise an. Nach ca. 10 Minuten kamen wir dann besser ins Spiel, und Mara Hoppe nahm sich ein Herz und erzielte das 1:0 mit einem Schuss aus der zweiten Reihe. Gleidingen ging in manchen Situationen doch sehr unfair zum Ball, Damit kamen wir nicht so richtig zurecht. Kurz vor Ende der ersten Halbzeit konnte Steffi Pättsch sich gegen Ihre Gegenspielerinnen endlich einmal durchsetzen und das 2:0 erzielen.

Nach dem Pausentee kamen wir wesentlich besser ins Spiel, und nun konnte man auch Spielzüge erkennen. Die Mannschaft des BSV Gleidingen war nicht vom schnellen Spiel besät. Schnelle Kombinationen ließen dem Gegner kaum Möglichkeiten, das Leder an sich zu ziehen. Die ungestüme Spielweise der Gleidinger hatte sich auch in der zweiten Halbzeit nicht groß geändert. Steffi Pättsch konnte noch zweimal zum 3:0 und 4:0 den Ball im Netz der Gleidinger unterbringen, ehe kurz vor Schluss Gleidingen den ersten Schuss auf unser Tor abgeben konnte. Unsere Torfrau Natascha Leinemann, die in der zweiten Halbzeit für Tanja Leinemann im Tor stand, befand sich leider etwas zu weit vorm Tor, und der Ball flog hinter ihr in die Maschen.

Wir leben Handwerk



Heuer
MALERMEISTER

Tel. (05136) 28 96

Barnackersweg 6 · 31303 Burgdorf-Otze · heuer@hpm-service.de

Der Sieg war verdient, aber über weite Strecken auch ein wenig konfus. Aber am Ende zählen die 3 Punkte.

Torschützen: Mara Hoppe 1, Steffi Pättsch 3.

MTV Ilten - SV Hertha Otze

Halbzeit: 0:0, Endstand 4:0

Aufstellung: Bianca Kettern, Katrin Brandes, Isabel Bernhart, Katharina Bernhart, Nadine Arthur, Natascha Leinemann, Mara Hoppe, Sabine Scaglione und Steffi Pättsch.

Spielbericht: Das letzte Saisonspiel gegen den MTV Ilten konnten wir leider nicht gewinnen. Bei schwülen sommerlichen Temperaturen konnten wir in der 1. Halbzeit noch mithalten, aber in der 2. Halbzeit waren wir mit der Kraft am Ende. Wir konnten uns wenige Chancen erarbeiten, aber der MTV Ilten war an diesem Tag um einiges besser als wir. Es lief bei uns kaum etwas zusammen, spielerisch lief eigentlich gar nichts. Wenn, dann waren es nur Einzelaktionen, die uns zu vereinzelt Chancen verhalfen. Zwei fragwürdige Entscheidungen des Schiedsrichters brachten uns Anfang der 2. Halbzeit auf die Verliererstraße, aber ansonsten hat der Schiedsrichter eine ordentliche Partie abgeliefert. Die Iltener Damen waren einfach cleverer und spielten Ihr Spiel runter und gewannen am Ende verdient mit 4:0.

Torschützen: Fehlanzeige

Das Jubiläumsturnier bei den Sportfreunden Aligse war für uns der richtige Saisonausklang. Erst wollten wir das Turnier eine Woche vorher absagen, da wir nicht genug Spielerinnen für das Turnier zur Verfügung hatten. Erst sagten 11 Spielerinnen zu, und am Ende kamen wir gerade mal auf 7. Dies wollten wir dem Turnierveranstalter aber nicht antun, und so haben wir

Tabelle Saison 2006/07

Pl. Verein	Spiele	Tore	Punkte
1. SG 05 Ronnenberg	16	87: 7	41
2. Spfr. Anderten	16	66: 11	39
3. Heeßeler SV II	16	63: 21	34
4. MTV Ilten	16	55: 14	32
5. SV Hertha Otze	16	57: 35	27
6. TSV Dollbergen	16	19: 55	14
7. SC Völkxen II	16	19: 43	12
8. BSV Gleidingen	16	9: 45	9
9. TSV Schulenburg	16	5:149	1

uns trotz Personalsorgen am Samstagmittag auf den Weg nach Aligse gemacht und wie es sich gehört am Turnier teilgenommen. Am Turnier nahmen ausschließlich Vereine aus dem Bezirk teil. Im ersten Spiel mussten wir gegen den TuS Kleefeld spielen, und es ging eigentlich auch ganz gut für uns los. Wir gingen mit 1:0 in Führung durch Andrea Brase. Leider mussten wir aber kurz vor Spielende den 1:1 Ausgleichstreffer hinnehmen. Wir hatten nicht damit gerechnet, dass wir im ersten Spiel gleich einen Punkt ergattern konnten. Nach ca. 10 Minuten Pause mussten wir gegen die Gastgeberinnen der Sportfreunde Aligse antreten, und wenn wir ehrlich sind, haben wir nicht damit gerechnet, dass wir das Spiel für uns entscheiden können. Wir merkten schon, ohne Auswechselspielerinnen halten wir nicht lange durch.

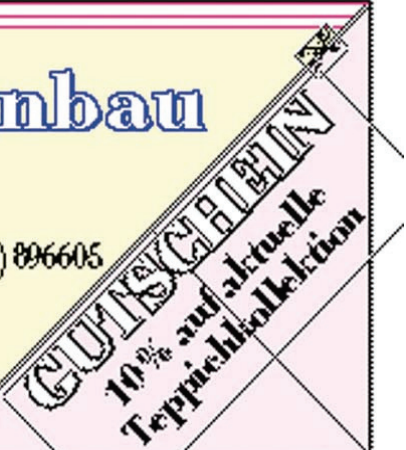
Wir konnten uns aber doch mehrere Chancen erspielen und bekamen auch einen 9 Meter zugesprochen, den Andrea Brase leider nicht verwandeln konnte. Danach gerieten wir nach einem 9 Meter mit 1:0 in Rückstand, den wir kurze Zeit später wiederum durch einen weiteren 9 Meter, zum 1:1 ausgleichen konnten.

horst frese Fußbodenbau

Inh. Olaf Sievers

Wilhelm-Henze-Weg 5 · 31303 Burgdorf · Tel. (05136) 896604, Fax (05136) 896605

PVC-Beläge • Linoleum • Teppichböden
Laminat • Fertigparkett • Massivparkett
Teppichverlegung • Parkett- + Dielenschliff





DAMEN-FUSSBALL



Meister-hoft **auto reparatur H. Knoop**
Kfz-Meister

Reparaturen aller Fabrikate • TÜV / AU
 Motoren- und Karosserie-Instandsetzung

Celler Weg 10 • 31303 Burgdorf-Otze
 Telefon (05136) 1768 • E-Mail: hknoop-kfz@arcor.de

Wer hätte damit gerechnet, als Außenseiter doch so weit zu kommen. Und wenn man bedenkt, dass alle anderen höher spielen als wir, Hut ab Mädels. Aber dieses haben wir auch nur geschafft, weil der Heeßeler SV so nett war und uns eben 2 Spielerinnen zur Verfügung gestellt hat. Ich glaube sonst hätten wir das kräftemäßig nicht geschafft. Das Turnier hat uns riesig Spaß gemacht, außer das zum Anfang das Wetter leider nicht so mitspielte, aber ansonsten war es ein klasse Turnier.

Saisonrückblick 2006/2007

In der Hinrunde haben wir viele Punkte liegen gelassen und Spiele verloren, die man hätte eigentlich nicht verlieren dürfen. Es lag vielleicht auch dran, dass sich die Mannschaft erst einmal finden musste, da ja einige Spielerinnen neu zur Mannschaft gestoßen sind oder mit dem Fußball erst begonnen hatten. So konnten in der Hinrunde von 8 Spielen nur 3 Spiele gewonnen werden. In der Rückrunde lief es dagegen wesentlich besser. Hier wurden Spiele gewonnen, wo eigentlich so recht (wenn man ehrlich ist) niemand mit gerechnet hätte. So wurde der Heeßeler SV und die Spfr. Anderten (war Tabellenführer) besiegt. In der Rückrunde konnten von 8 Spielen 6 Spiele gewonnen werden, und es gab nur 2 Niederlagen. Im Grunde können wir mit dieser Saison, doch recht zufrieden sein. Das absolute Highlight war der Einzug ins Kreispokalhalbfinale, wo auf dem Weg folgende Mannschaft aus dem Pokal geschmissen wurden: TSV Dollbergen, Heeßeler SV und der MTV Ilten. Rückblickend auf die Saison 2006/2007 war es eine durchwachsene Saison mit vielen Höhen und Tiefen. Diese Saison hat uns viele Erfahrungen auf dem Weg in die nächste Spielzeit 2007/2008 gegeben.

Vielen Danke an die treuen Fans, die immer wieder bei uns vorbeischauen.

Verfasst von Matthias Müller und Steffi Pätsch

Wir hatten uns schon mit dem Unentschieden abgefunden, als wir kurz vor Schluss noch einen Eckstoß bekamen, den Andrea Brase in den Strafraum brachte und Steffi Pätsch per Kopfball im Tor unterbringen konnte. So endete das Spiel mit 2:1 für uns. Wir waren völlig überrascht, aber doch sehr froh, dass wir das mit 7 Spielerinnen geschafft haben, aber auch nach diesem ziemlich "platt" gewesen sind.

Im letzten Gruppenspiel bekamen wir Unterstützung von zwei Spielerinnen des Heeßeler SV, (hierfür noch einmal Herzlichen Dank!!!) So konnten wir mit zwei Spielerinnen mehr auflaufen und uns auch ein wenig ausruhen. Das Spiel gegen den SC Garbsen konnte durch Steffi Pätsch zum 1:0 für uns entscheiden werden. Die Gruppenphase schlossen wir als Tabellenführer ab.

Im Halbfinale stießen wir dann auf den Heeßeler SV, was für die beiden Leihspielerinnen ein ko-

misches Gefühl war, gegen Ihre eigenen Mannschaftskameradinnen zu spielen. Wir waren nicht in der Lage das Spiel für uns zu entscheiden. Durch die ersten zwei Spiele waren wir mit unserer Kraft am Ende, und Heeßel nutzte das Eiskalt aus und siegte am Ende verdient mit 2:0. Im Spiel um Platz 3 mussten wir gegen SG Algermissen/Rautenberg antreten. Es ging in diesem Spiel rauf und runter, aber keine Mannschaft konnte sich entscheidend durchsetzen. So musste die Entscheidung um Platz 3 in einem 9 Meterschiessen gefunden werden. Das 9 Meterschiessen konnten wir für uns entscheiden. Alle drei Schützinnen Steffi Pätsch, Andrea Brase und Sarah Nobile konnten sicher ihre 9 Meter verwandeln. Algermissen verschoss den ersten und somit konnten wir auf dem gelungenen Turnier den 3. Platz erreichen.

(Weitere Details, wie Tabelle und einzelne Spielergebnisse auf der Vereinshomepage)

über 25 Jahre

Holz- + Kunststoff-+ Alu-
fenster
Haustüren
Rolläden • Markisen
Wintergärten
 alle Maße.
 Montage durch eigenes
 Fachpersonal und eigenen
 Kundendienst.
 Beratung vor Ort.

KERPEN
 BAUELEMENTE G.M.B.H

Gartenstr. 7 • Burgdorf
Tel.: 0 51 36 - 77 93

SV Hertha Otze v. 1910 e.V.

Tag der offenen Tür 08. September 2007

12.00 Uhr Volleyballturnier zum Zusehen und Mitfeiern

14.30 Uhr offizielle Begrüßung

14.30 Uhr Beginn Tenniswettkämpfe zum Ansehen und Mitjubeln

15.00 Uhr Einradvorführung

15.30 Uhr Jazzdance – Big Little Dancer und Dancing Girls

16.00 Uhr 1. Herren Punktspiel SV Hertha Otze – TSV Sievershausen

16.45 Uhr Jazzdance – Big Little Dancer und Dancing Girls

ab 18.00 Uhr möchte der neue Vorstand mit allen Hertha Mitgliedern und Freunden einen netten Abend mit Musik und Tanz verbringen

Bereits ab 14.30 Uhr gibt es Bratwürstchen, Steak, Pizza, Waffeln, Kuchen, Kaffee, kühle Getränke, eine Hüpfburg etc.



FUSSBALL



Zum dritten Mal in Folge

Ü50 Meister und Kreispokalsieger

TSV Burgdorf – SG Otze/Ramlingen 0:5

Nach dem Pokalsieg war nun wieder Alltag bei uns eingeleitet. Wir mussten zu unserem Nachbarn nach Burgdorf. Bis zur Halbzeit lief es wie bei einem Freundschaftsspiel. Die Burgdorfer waren auf ein gutes Resultat aus, und wir spielten auch so für sie. Halbzeit stand war 0:1. Wie fast immer ließen wir es in der zweiten Halbzeit nicht so weiter laufen. In der zweiten Halbzeit hatten die TSV keine Chance gegen uns, sie waren konditionell uns einfach unterlegen. So fielen die Tore dann auch noch für uns, und mit dem guten Ergebnis für die TSVer war es nichts mehr. Es kommt darauf an, wie man das Ergebnis sieht. Die Torschützen waren: A. Kühn 2, H. Weidenbach 1, St. Glenewinkel 1, B. Hennesen 1.

SG Otze/Ramlingen – SC Langenhagen 3:1

Die erste Halbzeit war ein Fußballspiel zum Zuschauen. Der Ball wurde direkt gespielt, und es häuften sich die Torchancen. Nach einer Viertelstunde stand es 2:0. In der Halbzeitpause waren alle zufrieden, und es gab wie sonst zuvor nichts zu meckern. Aber es kam ja noch eine Halbzeit. Wir waren nach dem 3:0 immer noch nicht mit dem Ergebnis zufrieden. So ist eben unsere Einstellung zum Fußball. Langenhagen war wie andere Mann-



Hapimag
Ihre eigene Ferienwelt
Ferienwohnungen in ganz Europa

Mit dem Hapimag Einsteigerpaket bis zu 30 Wochen Urlaub in einer 2-Zimmer-Wohnung an den verschiedensten Plätzen der Hapimag Ferienwelt für € 4830,-,-.
(kein Timesharing, keine jährlichen Beiträge)

Hapimag Resort Bodrum / Türkei
Hapimag Repräsentant Juri Stürwald • 31303 Burgdorf-Otze
Telefon: 05136/9719562 • e-mail: juri@stuerwald.de

schaften auch nur bedacht, das Ergebnis im Rahmen zu halten. Kurz vor Spielende führte ein Konter zum 3:1.

Die Tore zu diesem Spiel schossen G. Brückner 1, St. Glenewinkel 1, R. Künne 1.

Sparta Langenhagen – SG Otze/Ramlingen 3:4

Das letzte Spiel der Serie führte uns zum Tabellenzweiten. In Otze haben wir uns schon mit dem Gegner schwer getan. Bei sehr warmem Wetter um 14 Uhr zu spielen ist nicht gerade für ältere Herren die ideale Zeit. Vor dem Spiel wurde ein Spartaner noch vom Mannschaftsführer verabschiedet und uns Glückwünsche für die Meisterschaft und Pokal über-

bracht. Dann begann ein mit Torchancen gespicktes Spiel. Nach 10 Minuten lagen wir mit 0:2 zurück. Das Anschlussstor folgte im Gegenzug. Kurz darauf das 1:3. Die Halbzeitpause wird so schnell keiner vergessen. Was da alles an Worten auf jeden zukam, war nicht druckreif. Das Wort mit der weichen Masse war das häufigste. Aber dann kam die Mannschaft im wahrsten Sinne des Wortes. Die Spartaner waren total überfordert, und das Endergebnis von 3:4 war noch schmeichelhaft. Da konnte man mal wieder sehen, was Training ausmacht.

Die Tore schossen G. Brückner 1, R. Künne 2, A. Kühn 1.

Im Blickpunkt: SG Otze/Ramlingen Ü50

Bei der Spielgemeinschaft zwischen Otze und Ramlingen/Ehlershausen hatte vor drei Jahren, als sie gegründet wurde, keiner mit so einem Erfolg gerechnet. Dreimal in den drei Jahren die Meisterschaft und den Kreispokal zu holen war wirklich eine tolle Leistung. Auch wenn wir schon am Boden lagen, haben wir uns wieder aufgerappelt. In der nächsten Serie geht der Weg zur Meisterschaft und Pokalsieg nur über die SG Otze/Ramlingen.

Die Ü50 im Visier:

Jürgen Schluë (Bruno 58), reaktionsschneller Torwart, kaum zu bezwingen, kann auch im Feld spielen.

Heini Sandau (59), eisenharter Verteidiger, dynamisch bei seinen Vorstößen.

Berni Hennesen (55), zweikampfstarker Verteidiger, man nennt ihn auch den Wadenbeißer. Die Größe passt zu Berti Vogts.

Gerd Grupp (55), zuverlässiger Verteidiger der auch im Tor seinen Mann steht.

Rübe Maahs (51), kopfbalstarker Verteidiger, lässt keinen an sich vorbei.

Hugo Weidenbach (63), ein „alter Fuchs“, geht auch mal ganz gerne in den Sturm.

Klaus Schaffner (56), Mittelfeld, schoss in der Rückserie wichtige Tore.

Jürgen Kuckuck (Johann 56), Mittelfeld, einer, auf den man sich verlassen kann, nicht aus der Ruhe zu bringen, aber immer an der richtigen Stelle.

Gerald Brückner (55), der Kapitän und Mittelfeldspieler, das „Arbeitspferd“ in der Mannschaft, ganz wichtiger Spieler.

Uwe Schneider (52), Allrounder, überall einsetzbar, bedient die Stürmer hervorragend.

Rüdiger Künne (56), exzellent seine Technik, Torschütze vom Dienst. Leider etwas launig.

Arno Kühn (56), einsatzfreudiger Sturmstark, dribbelstark, kann ein Spiel alleine entscheiden.

Stefan Glenewinkel (50), unser Küken, ist immer für ein Tor gut.

Alfred Krämer (72) „Betreuer“. Die Seele der Mannschaft, optimaler kann eine Mannschaft nicht betreut werden. Andere Vereine sind schon neidisch auf uns. **Hugo Weidenbach**

Spiele und Tore der Ü 50

Name	Punktsp.	TorePokalsp.	Tore
G. Brückner	9	3	4
J. Kuckuck	15	2	3
H. Sandau	12	1	3
K. Schaffner	13	3	2
J. Schluë	14	0	4
U. Schneider	13	6	3
R. Maahs	11	2	3
G. Grupp	10	0	4
B. Hennesen	15	1	4
A. Kühn	11	16	4
R. Künne	14	23	4
S. Glenewinkel	2	2	1
H. Weidenbach	15	2	2

Tabelle der Altsenioren Ü 50

Pl.	Verein	Spiele	Tore	Punkte
1.	SG Otze/Ramlingen	16	66:20	46
2.	DJK Langenhagen	16	58:26	33
3.	SC Wedemark	16	42:34	27
4.	SC Langenhagen	16	28:23	23
5.	TSV Havelse	16	52:40	22
6.	SG Arpke/Immensen	16	24:30	20
7.	SG Burg/Isern/Thönse	16	26:41	19
8.	TSV Burgdorf	16	15:52	7
9.	Wacker Osterwald	16	15:60	5

Hugo Weidenbach



Textil- und Vereinsbeflockung

Hoffmeister Glasbau GmbH



Friederikenstr. 52a
31 303 Burgdorf
Tel.: 05136/7561

email: werkstatt@glasfeuerwehr.de www.glasfeuerwehr.de



E-Jugend: Mit Hannover 96 aufgelaufen



In der Saison 2006/2007 wurde die Otzer E-Jugend Vizemeister in ihrer Staffel. Nur durch ein schlechteres Torverhältnis wurden wir hinter Heeßel zweiter. Besonders bemerkenswert wenn man bedenkt, dass es für die meisten Spieler ihre erste E-Jugend-Saison war. Hier die Ergebnisse der Rückrunde:

16.3.2007	Heeßeler SV – Otze	2:4
14.4.2007	Neuwarmb. – Otze	2:3
21.4.2007	Uetze – Otze	3:3
ohne Wertung da Uetze Nachgemeldet hatte		
28.4.2007	Otze – Wedemark	7:0
5.5.2007	Langenh. – Otze	0:1
12.5.2007	Otze – Hänigsen	7:0
23.5.2007	Schwübl. – Otze	1:16

Abschlusstabelle

1. Heeßeler SV	30 Pkt.
2. SV Hertha Otze	30 Pkt.

Nach Abschluss der Meisterschaftsspiele haben wir noch einige Turniere gespielt. Bei dem traditionellen Heeßeler Pfingstturnier konnten wir nur gegen den Gastgeber gewinnen, und so belegten wir zum Schluss einen Platz im hinteren Feld.

Beim nächsten Turnier in Rethmar sah es dann aber wieder besser aus. Ohne Punktverlust wurden wir überlegen Turniersieger.

Das letzte Turnier dieser Saison, der Goslar-Erima-Cup in Lehrte, war dann eine besondere Herausforderung. Mit nationaler Beteiligung gingen wir mit großem „Nervenflattern“ ins Turnier. Aber wie bei Asterix und Obelix gewannen die kleinen

Gallier (Otzer) ein Spiel nach dem anderen. Zum Schluss hieß der verdiente Turniersieger SV Hertha Otze. Zur Belohnung gab es einen wunderschönen Pokal.

Ramlingen – Hannover 96

Am 7.7. mussten wir natürlich nach Ramlingen. Wann hat man sonst die Chance die Bundesliga-stars so hautnah zu erleben. Also machten wir uns mit Fahrrädern auf den Weg nach Ramlingen und verbrachten einen schönen Fußballnachmittag. Nach dem Schlusspfiff begann dann die Jagd nach Autogrammen. Die Spieler von Hannover taten einem dann doch etwas Leid.

Abschlussfeier

Zum Saisonabschluss trafen sich alle Spieler mit Eltern auf der neuen Swin-Golf-Anlage auf dem Hof Lahmann. Statt mit Fußballen durften sich alle mal mit den kleinen Golfbällen anfreunden.

Nach einigen Runden Swin-Golf schmeckten dann Bratwurst und Brause besonders gut. Besonders möchte ich mich hier bei Carsten Lahmann bedanken. Sein „Sponsoring“ bei der E-Jugend machen solch gelungene Aktionen erst möglich. Vielen Dank Carsten.

Die Otzer E-Jugend stehend v.l.n.r Malte Slomma, Benjamin Starke, Lukas Kuhfuß, Daniel Schrader, Leon Bianga, Jasper Neben, Lukas Novotny, Mattis Schmidt, davor v.l.n.r. Lennart Lücke, Marc Schmidt und Paul Zielonka. Es fehlen Konstantin Wittekindt, Tim Vollbrecht, Xemo Demiray und Max Meldau.



Hier die Otzer G-Jugend beim Auflaufen

Zum Schluss möchte ich mich bei den vielen helfenden Händen (Eltern) bedanken. Angefangen vom Hauptschiedsrichter Holger Zielonka, den „freiwilligen“ Taxifahrer(innen) zu den Spielern und unserem „Hauptsponsor“ Carsten Lahmann. Es gibt sicherlich noch viele die ich aber nicht alle aufzählen kann.

Frank Slomma / Trainer E-Jugend



Hab ich das Autogramm schon???



Hier unsere E-Jugend beim „Swin-Golf-Lehrgang“ mit Carsten Lahmann



**Cafe
Bistro
Restaurant**

Spargelhalle

Essen auf dem Erlebnishof in Otze

Dienstag - Freitag 17.30 - 20.30
Samstag & Sonntag 11.30 - 20.30
montags geschlossen

Gruppen ab 20 Personen auch außerhalb der Öffnungszeiten nach Absprache



swin golf otze

LAHMANN

Golf für Jedermann

18 Bahnen auf 100.000 m²
mit einer Länge von
95 bis 300 Metern

Mo - Fr ab 11.30 Uhr
Sa u. So ab 10.00 Uhr

www.erlebnishof-lahmann.de

Hotline: 05136-83737 • Burgdorfer Str. 26 • 31303 Burgdorf/Otze



DER VORSTAND INFORMIERT



Vorstand Stand: 01.08.2007

1. Vorsitzender:

Alfred Burgemeister
Kapellenweg 3
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 86366
alfred.burgemeister
@t-online.de

Stellvertreter:

Thomas Mühlhausen
Stegefeldbusch 9
31303 Burgd.-Sorgensen
☎ (05136) 878449
thomas.muehlhausen
@vr-web.de

Willi Vorlop

Demmoor 2
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 7978
w.vorlop@novobauplan.de

Geschäftsführer und

Pressewart
zugl. Geschäftsstelle
Peter Müller
Berghop 9
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 7445
mueller-pe@gmx.net

Schatzmeister:

Jens Pflugradt
Demmoor 2 A
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 896729
jens.pflugradt@henkel.com

Mitgliederwart:

Robert Wenzel
Weferlingser Weg 8
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 895025
robert.wenzel@vodafone.de

Abteilungen

Fußball:

Heinz Martens
Bruchsweg 36
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 84164

Gymnastik:

Susanne Ruhkopf
Burgdorfer Straße 10
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 85512

Kinderturnen:

Gundel Rehwinkel-Schmidt
Barnackersweg 7
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 6705
gureh@web.de

Tennis:

Heinrich Sandau
Maschdamm 5
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 894556
m.sandau@htp-tel.de

Sozialwart/In:

Gudrun Scheller
Freiengericht 29
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 6684

Sieglinde Weidenbach

Loheweg 7
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 81083

Brunhilde Friedrich

Röhneweg 9
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 6527

Hans-Jürgen Steinecke

Worthstr. 28
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 84077

Verainsjugendleiterin/

Schiedsrichterobmann:
Corinna Hedt
Gartenstr. 10
30938 Wettmar
☎ (05139) 958624
Handy: 0162/6009217
corinna.hedt@t-online.de

Triathlon:

Heinz Döbel
Amselweg 26
31275 Lehrte
☎ (05132) 8219008
Handy: 0162/2193905
kmwheinz@t-online.de

Volleyball:

Robert Wenzel
Weferlingser Weg 8
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 895025
robert.wenzel@vodafone.de

Wintersport:

Peter Pöhler
Berghop 11
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 7586

Platzwart:

Orhan Demiray
Barwersweg
31303 Burgdorf-Otze
☎ (05136) 86606

Ältestenrat:

E.Brönnemann
B.Düttchen
F.-W.Claassen
W.Neubauer
F.Ruhkopf

Der Vorstand stellt sich vor Heute: Thomas Mühlhausen und Peter Müller

Thomas Mühlhausen



geb. am 10. Dezember 1972, ist seit dem 29.08.2000 Mitglied in der Abteilung Fußball. Während dieser Zeit spielte er überwiegend in der 1. Herren und half im vergangenen Jahr bei der personellen Notlage erneut aus. Vorherige Vereine waren der 1. FC Burgdorf und der Heebeler SV. Neben dem Fußball nennt er Badminton und Lesen als seine Hobbys.

Seit 2005 ist Thomas mit Antje verheiratet und die beiden erwarten im August Nachwuchs. Trotz Anstrengungen in Otze eine geeignete Immobilie zu finden, wohnt die Familie seit letztem Jahr im Neubau in Sorgensen. Als gelernter Bankkaufmann mit Ausbildung zum diplomierten Bankbetriebswirt hat er sich in der Hannoverschen Volksbank eG auf das Firmenkundengeschäft spezialisiert und verantwortet als Vertriebsleiter den Einsatz von Firmenkundenberatern in der Region. Bei den Wirtschaftsjunioren war er als Leiter für Existenzgründungstammsche ebenso ehrenamtlich tätig wie als Jugendtrainer beim Heebeler SV.

Im März 2006 wurde Thomas in den Vorstand als 2. Vorsitzender mit dem Aufgabengebiet Fußball gewählt. Nach dem Rücktritt von Jürgen Schacht übernahm er die Aufgaben des 1. Vorsitzenden bis zur außerordentlichen Hauptversammlung. Es gilt als kein Geheimnis, dass Alfred Burgemeister sein Wunsch Kandidat als 1. Vorsitzender war, da viele übereinstimmende Vorstellungen bezüglich der notwendigen strukturellen Neuerungen und Änderungen des Vereins bestehen. Neben dem Neuaufbau der Fußballabteilung wirkt er bei den Änderungen der Aufbau – und Ablauforganisation des Vereins mit.

Lebensmotto nach Goltermann:

„Wer immer nur das tut, was er gestern schon getan hat, der wird morgen das sein, was er heute schon ist.“

Peter Müller



geb. 21. Mai 1938, seit 1998 pensionierter Polizeibeamter aus Hannover, wohnt mit seiner Frau Margrit seit 1972 in Otze. Nach Fertigstellung der in Eigenarbeit mit 2 Kollegen erbauten 3 Reihenhäuser begann er 1973 bei der damaligen „Alten Herren“, mit der er 1983 unter der Organisation von Wolfgang Mierswa eine 17tägige USA-Reise mit einigen Fußballspielen in Wisconsin, Michigan und Illinois mitmachte, sein Fußballleben beim SV Hertha Otze. Nach „Alte Herren“ folgte Ü 40 und dann bis weit in die 60er hinein die Ü 50.

Die 3 verheirateten Söhne mit 4 Enkeln wohnen in der näheren Umgebung, so dass Oma und Opa immer im Einsatz sind.

Die Tennisabteilung hat er mit gegründet und spielt noch immer fleißig mit ehemaligen Ü-50-Kickern Tennis.

Seit Erscheinen des Hertha-Kuriers 1989 ist er für die Textverarbeitung zuständig.

Im Mai 2000 überredete der damalige Vorsitzende Jürgen Schacht Peter Müller, kommissarisch das Amt des Pressewartes zu übernehmen, welches auf der Jahreshauptversammlung dann bestätigt wurde.

Auf der Jahreshauptversammlung am 15.03.2003 stellte Fritz Ruhkopf sein Amt als Geschäftsführer zur Verfügung. In Vorgesprächen hatte Jürgen Schacht Peter Müller schon als Nachfolger gewinnen können.

Eigentlich wollte er aus Alters- und Gesundheitsgründen schon 2006 seine Ämter als Geschäftsführer und Pressewart für jüngere Leute freimachen, aber aus den bekannten Gründen fanden sich keine Nachfolger.

Nach dem Rücktritt von Jürgen Schacht bedurfte es einiger Überredungskünste der jetzigen Vorstandsmitglieder, um ihn zum Weitermachen zu motivieren. Nicht zuletzt das nicht erwartete Arrangement der „neuen“ wie auch der „verbliebenen“ im Vorstand haben ihm die Entscheidung dann letztendlich leichter gemacht.

Wer uns unterstützt,
den unterstützen wir.
An die Inserenten denken!!!



Holger Lange

Kampweg 2
31311 Uetze
OT Obershagen
Telefon (05147) 623



VOLLEYBALL / TENNIS



CITY Schnelldienst
Schließanlagen GmbH
31303 Burgdorf • Vor dem Celler Tor 73 • ☎ (051 36) 89 54 22

Spielbericht vom Volleyball-Turnier in Engensen

Kurze Nacht und gutes Frühstück

Am Wochenende 14./15. Juli 2007 startete das mittlerweile legendäre Freiluft-Turnier in Engensen, bei dem wir dieses Jahr natürlich auch nicht fehlen wollten.

So ist es auch kein Wunder, dass alle Aktiven der Otzer Volleyballsparte an dem Turnier teilgenommen haben. Okay, im Moment sind das nur fünf (Birte Moldenhauer, Ulrike Bertram, Ingo Heppner, Robert Wenzel und ich), aber manchmal geht's halt mehr um Qualität als Quantität.

„Never change a winning team“ heißt es ja bekanntlich, und so starteten wir, wie im letzten Jahr wieder, als „Robert und die Hühner“.

Die Wetterbedingungen waren genial. 26 °C, leichter Wind und so gut wie keine Wolken am Himmel.

Nach dem Aufbau der Zelte und einer ...na sagen wir mal feuchtfrohlichen Begrüßung durch einen TSV-Funktionär ging's dann auch gleich los.

Unser erster Gegner hieß NoName 1, dem wir mit einer richtigen 20:8-Klatsche im ersten Satz mal gezeigt haben, wo volleyballtechnisch der Punk abgeht.

Gut, vielleicht hätten wir nicht gleich vom Finale träumen sollen, und vielleicht hätten wir im zweiten Satz besser aufpassen sollen. Dass wir den dann mit 15:17 verloren haben, lasse ich an dieser Stelle mal lieber unkommentiert.

Auch in unserem zweiten Spiel gegen SV Ihme Roloven hatten wir keine Chance, so dass wir beide Sätze verloren haben.

Dafür hatten wir aber in beiden Spielen Unterstützung von Mike.

Aber wie heißt es so schön? „Dabei sein ist alles“, und so gingen wir frisch gestärkt und voller guter Vorsätze in das nächste Spiel.

Die Gegner hießen Funky Allstars und haben uns die Bälle nur so um die Ohren geschlagen. Meistens jedenfalls. Irgendwann im ersten Satz bekam Ingo einen dieser 185-km/h-Bälle direkt an den Kopf und zwar blöderweise genau an der Stelle, wo sich zwischen Ball und Kopf der Bügel seiner Sonnenbrille befand. Eine leichte Platz-wunde war die Folge, und ein gerade zufällig anwesender RTW samt Besatzung kümmerte sich um Ingos Verletzung, während uns die Funky Allstars fairerweise mit einem Spieler aushalfen.

Genützt hat es nicht wirklich viel, verloren haben wir trotzdem.

Da Ingo im nächsten Spiel noch nicht spielen durfte (von ihm kam natürlich das obligatorische „geht schon!“) und Birte leider noch berufliche

Verpflichtungen hatte, liehen wir uns im vierten Spiel dann die halbe Mannschaft von Kontiki aus.

In persona waren das Suse, Thomas und Tom: mit dieser tatkräftigen Unterstützung gewannen wir den ersten Satz gegen die Männer Trimm-Gruppe und holten im zweiten Satz ein schickes Unentschieden heraus.

Damit hatten wir den ersten Spieltag mehr oder weniger erfolgreich hinter uns gebracht und freuten uns auf die Party, die auch wirklich ein Renner war.

Die anschließende Nacht war recht kurz, was aber überwiegend daran lag, dass unsere Zelt-nachbarn den Zeltplatz mit einer Disko verwechselt haben. Lautstarkes Gegröle wechselte mit dumpfer Musik und lautem Gegacker, das jedem Hühnerstall Konkurrenz gemacht hätte.

Na ja, wir sind ja schließlich nicht zum Schlafen hier, und so war dann die Nacht irgendwie morgens um halb acht schon vorbei, ohne dass sie wirklich je angefangen hätte.

Wie gerädert erwarteten wir dann morgens Uli und Birte, die uns mit einem 1a-Frühstück das Wachwerden und – bleiben erleichtert haben. Danke noch mal dafür!!!

Im ersten Spiel des zweiten Tages (es ging um die Plätze 61 – 70, und wieder schien die Sonne bei ca. 30°C), holten wir, unterstützt von Mike, ein Unentschieden gegen die Schackos aus Engensen heraus.

Im folgenden Spiel hieß es dann am Ende 2:0 für uns gegen den TSV Wettmar, wobei dieser Sieg ohne die Unterstützung von Kilian, dem Sohn einer Burgdorfer Mitspielerin unserer Spielgemeinschaft, nicht möglich gewesen wäre.

So langsam machten sich dann aber das leichte Schlafdefizit und der anstrengende Samstag bemerkbar, so dass im Spiel gegen die Mannschaft „Warum eigentlich“ trotz tatkräftiger Hilfe von Thomas nur ein Unentschieden für uns drin war.

Unser letzter Gegner hieß „Saustall Engensen“, und wir wurden das Gefühl nicht los, „da war doch was?!“ Grübel grübel, ach ja der Saustall war verantwortlich für unsere größtenteils schlaflose Nacht, waren die es doch, die den Zeltplatz direkt neben uns belegt hatten und die die Party nicht haben enden lassen.

Okay, die hatten also noch weniger geschlafen als wir und dem dumpfen und leicht schmerzverzerrten Gesichtern nach zu urteilen offensichtlich mehr getrunken als wir.

Aber das Leben ist kein bunter Teller und so

hatten die Herrschaften unserem Monsterblock und den Angriffen von Kilian nichts Wirksames entgegenzusetzen.

Ha ätschibätschi, selber Schuld!

Am Ende belegten wir dann einen verdienten 62. Platz, bei über 80 teilnehmenden Mannschaften zwar eher mittelmäßig, aber man muss sich ja auch noch steigern können.

Am Ende bedanken wir uns nochmals bei Kilian, Suse, Thomas, Tom und Mike für die Unterstützung während der Spiele, beim DRK Burgwedel für die spontane Behandlung von Ingo inklusive dem schicken Verband, bei Veltins für die exzellente Verpflegung und beim TSV Engensen für die tollen zwei Tage.

Zwei leichte Sonnenbrände und die Verletzung von Ingo werden uns nicht davon abhalten können, im nächsten Jahr wieder dabei zu sein.

Bambi

Tennis mit Nachwuchssorgen?

Keine Erfolge bei Kreis-Sommer-Runden Spielen

Nachdem wir in 2006 noch je eine Damen und Herren-Mannschaft melden konnten, war dieses Jahr nur noch ein Herrenteam dabei.

In der Otzer Gruppe waren Weetzen, Wettmar, Ronnenberg und Fuhrberg I.

Unsere ersten Gegner waren Weetzen und Wettmar, die zu uns kamen. Wir kannten diese Mannschaften bereits aus dem letzten Jahr und wussten, dass da kein Blumentopf zu holen war. Am Ende des Tages war auch alles klar. Beide Mannschaften erteilten uns Tennisunterricht, 0:9 und 0:9 war eine deutliche Angelegenheit.

Die einzigen, die noch gut mithalten konnten, waren Georg Behrens und Otto Wiedel, die sich in den Einzel erst nach dem dritten Satz, der als Super-Tie-Break bis 10 Punkte - mindestens 2 Punkte Vorsprung - gespielt wird, geschlagen gaben. Otto hat so gekämpft, dass dabei sein Knie überlastet wurde und er somit bei den nächsten Spielen nicht mehr antreten konnte.

Unsere Auswärtsspiele mussten wir aus Personalnöten mit nur 5 Spielen durchführen. Außerdem fehlten uns beim Spiel gegen Ronnenberg, die an 1 und 2 gesetzten Spieler Carsten Müller und Georg Behrens. Ich musste deshalb an 1 spielen. Mein Gegner hätte mein Sohn sein können. Er war nur 35 Jahre jünger. Das Ergebnis war deshalb auch deutlich und kurz (6:0, 6:1).

Der einzige Lichtblick war im Doppel. Klaus Appel und Wolfgang Tolksdorf hatte ich für das dritte Doppel eingeteilt. Knapp mit 5:7 und 5:7 konnten sie sich durchbeißen und unser erstes Match gewinnen.

Das letzte Spiel fand in Fuhrberg statt. Wieder nur mit 5 Spielern war die Motivation nicht groß. Wenigsten hatten wir Carsten mit, sodass ich nicht an 1 spielen musste. Geholfen hat es leider auch nicht, denn er verlor sein Spiel. Dieses ist auch kein Wunder, denn sie haben 2 Mannschaften gemeldet und wir mussten auch noch gegen die 1. antreten.

Jochen hatte an 4 gesetzt, im ersten Spiel des Einzels, im 1. Satz knapp mit 7:5 verloren und sich auch noch im 2. Satz recht gut mit 6:3 gehalten. Allerdings spielten wir auch um 14:00 Uhr, und es war der heißeste Tag des Jahres. Am Ende stand es dann auch Leistungsgerecht wieder 9:0.

Fürs nächste Jahr müssen wir uns dann doch wohl etwas Anderes überlegen. Die „alten Säcke“ sollten doch nicht mehr in der Herren KSR gemeldet werden.

Leider haben wir, wie alle Sportarten, Nachwuchssorgen. Wo sind die Sportler?

Trotz alledem, nach jedem Spiel wurde zusammen mit dem Gegner gegrillt, einige Biere getrunken und die Spiele noch mal diskutiert. Dieses möchte ich nicht missen. **Heinrich Sandau**

WERNER LEUNIG
RAUM AUSSTATTUNG
GARDINEN PVC-BELAG
Teppichböden, Aufarbeitung von Polstermöbeln
31303 Burgdorf-Otze • Röhnweg 22 • Telefon (051 36) 38 41



23. Fünf-Seen-Lauf zweiter Lauf in der Serie City – Seen – Berge Sport, Kultur und Freizeit in Schwerin



Große Hertha-Truppe in Schwerin vor Troubadour-Kulisse

Am 07.07.07 fand die 23. Auflage des „Fünf-Seen-Laufes“ in Schwerin statt. Diese Laufveranstaltung rangiert seit der Wende unter den top ten der beliebtesten deutschen Volksläufe. Insgesamt 3257 Läufer aus allen Bundesländern hatten die Einladung angenommen und sich über 10,7 km (1287 im Ziel), 15,8 km (1093 Finisher) und 30,1 km (877) vom Schloss entlang der Seen bis ins Ziel gekämpft.

Dieses Jahr konnte wieder einmal eine größere Gruppe vom SV Hertha Otze teilnehmen, nachdem in den letzten Jahren vor allem Arnim Goldbach und Helmut Nentwich dort starteten und die anderen beim Triathlon in Roth waren. Für die 10,7 km hatten sich jetzt Ingo Heppner, Arnim Goldbach und Fredi Meyer angemeldet, für den 15er Josef Lanfermann und die Döbel-Brothers.

„Meyer.Berlin“ konnte aber wegen Achillessehnschmerzen nicht an den Start und fällt somit auch für die Cup-Serie (Celle, Schwerin, Wernigerode) aus.

Alle anderen haben die Strecken aber in guten Zeiten und Platzierungen geschafft (siehe Tabelle). Josef L. und Heinz D. sind sogar „Hand in Hand“ ins Ziel gelaufen.

Vielleicht gelingt es ja einem Herthaner, nach dem Harzgebirgslauf in Wernigerode am 13. Oktober auf das Treppchen in der Cup-Altersklassenwertung zu kommen.

Nach den Anstrengungen des Laufes wurde der Abend in „Kultur“ verbracht. Friedhelm und Ingo tanzten beim Sportlerball im Zelt auf den Tischen, die anderen zehn Schwerin-Besucher



„Zehner-Läufer“ Arnim und Ingo

(Läufer und Begleitungen) genossen die italienische Oper „Der Troubadour“ von G. Verdi bei den Schlossfestspielen. Direkt vor dem prächtigen Schweriner Schloss war die Open-Air Veranstaltung aufgebaut, eine traumhafte Kulisse. Am Sonntag bummelten alle noch einmal durch die

schöne Innenstadt und tranken einen Scheidebecher. Zwei Paare hatten auch noch den Montag rangehängt mit einer ausgedehnten Stadtbesichtigung mit Blick vom Fernsehturm (101 m) auf die sieben Seen und alle Ortschaften Schwerins.

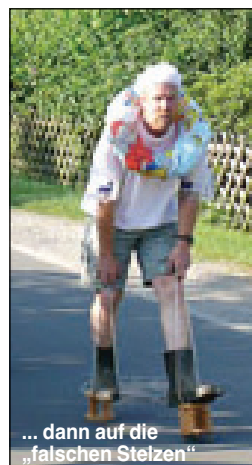
Arnim und Monika Goldbach haben sogar noch die ganze Woche Urlaub in Schwerin verbracht. Schwerin war wieder mal eine Reise wert.

Heinz Döbel

Ingo Heppner feiert 40. Geburtstag Pferd statt Esel und Schwimmflügel

Was macht man wenn man 40 Jahre alt wird und noch nicht verheiratet ist oder war? Das musste Triathlet, Volleyballer und Teilzeit-Fußballer Ingo Heppner am 19. Juni erfahren. Durch eine Zeitungsanzeige angekündigt war es aber kein Esel, mit dem er rückwärts durchs Dorf reiten musste, sondern „nur“ ein Pferd. Dieses wurde vom Pferdezuchthof Priess zur Verfügung gestellt. Nochmals Danke dafür, Willi!

So ging es in Begleitung von fast 20 Zuschauern und Mitwanderern gleich nach Arbeitsende, den Helm aufgesetzt, mit der Trittleiter aufs Pferd und vom Demmoor über die Bahn zum Lindenbrink, wo er 10 Jahre zuvor schon



... dann auf die „falschen Stelzen“

fegen musste. Da die Sättel bei Pferden nicht dafür ausgerichtet sind rückwärts zu sitzen durfte das Geburtstagskind „normal“ auf Sturmwind? sitzen. Auf dem Weg dorthin wurden bei der Hitze natürlich einige Pausen eingelegt und auf sein Wohl angestossen. Das sollte aber noch nicht das Ende seines Tagespensums gewesen sein. Das anstrengende folgte in „Schwimmsachen“. Schwimmflügel und –ring angezogen, Duschhaube aufgesetzt und Kloggs? unter die Füße geschlallt. Natürlich sind die eigentlich für Kinder gedacht, so dass es doch etwas komisch aussah, wie Ingo sich darauf bewegte. An der Kirche vorbei, durch den Tunnel hatte er es bald geschafft.

Die dritte Disziplin wurde auf der Terrasse ausgetragen, das war das gemütliche Beisammensein mit einigen Getränken und Häppchen.

Platzierungen vom 23. Fünf-Seen-Lauf Schwerin

10,7 km	15,8 km
808(m), 479(w) Finisher	796(m), 297(w) Finisher
AK-Platz	AK-Platz
Ges.-Pl.	Ges.-Pl.
Zeit	Zeit
Ingo Heppner 56. von 295 127. 50,42	Friedhelm Döbel 39. von 217 123. 1:11,40
Arnim Goldbach 59. von 83 652. 1:08,51	Heinz Döbel 38. von 107 384. 1:22,52
	Josef Lanfermann 39. von 107 385. 1:22,53

Gute Chancen bei Drei-Länder-Cup-Wertung

Die Volksläufe in Celle, Schwerin und Wernigerode haben sich seit einigen Jahren zusammengetan um einen Drei-Länder-Cup zu organisieren. Der Wettkampf heißt: Städte, Wasser und Berge!

In diesem Jahr nehmen noch fünf Läufer von Hertha Otze daran teil. Leider musste Fredi Meyer in Schwerin wegen einer Verletzung absagen. In Celle war er in der AK M 55 über 10 km an erster Stelle. Über diese Distanz liegt Arnim Goldbach zur Zeit auf dem 4. Platz, und Ingo Heppner hat in seiner AK den Treppchenplatz fest im Visier. Er liegt auf dem 2. Platz. In Wernigerode haben diese Läufer die 11 km Distanz noch vor sich.

Die „mittlere Cup-Wertung“, d. h. 15 km in Celle und Schwerin, sowie 22 km in Wernigerode, absolvieren Josef Lanfermann, Heinz und Friedhelm Döbel. In der AK M 55 sind Josef und Heinz auf den Plätzen 4 + 5 und haben noch gute Aussichten vielleicht noch auf einen Medaillenrang zu rutschen. Diesen hat Friedhelm im Moment inne. Er liegt auf dem 3. Platz in der AK M 50. Diesen Platz heißt es im Harz zu verteidigen. Am 13. Oktober fällt die Entscheidung in der Cup-Wertung. Fortsetzung folgt!
F. Döbel



Zuerst auf den „falschen Esel“ ...

Zuchthof Priess
Landwirtschaft Pferdezucht
31303 Burgdorf/Otze Worthstr. 15
Boxenvermittlung, Pferdeverkauf
Hannoveraner Direkt vom Züchter
Tel.: 06136/43 95 • Handy: 0170/784 98 70
www.priess@zuchthof-priess.de



TRIATHLON



6. Challenge Triathlon in Roth bei Nürnberg mit sechs Aktiven und vier Fans von Hertha und Sorgensen

Schon wieder: Wettergott muss Triathlet sein

Mit sechs Aktiven Herthanern (4 Echte und 2 fast Otzer) und vier Fans war Roth wieder Ziel für die Triathleten.

Freitag, 22. Juni 2007

(Hinfahrt und Nudelparty)
Mit drei Autos fuhr die „Hertha-Abordnung“ für das verlängerte Wochenende ins 550 km entfernte Roth bei Nürnberg. Das Quartier für alle sollte wieder in Röttenbach-Mühlstetten im Gasthof Liegel sein. Schon zum vierten Mal waren Herthaner hier zu Gast. Fast gleichzeitig und zum ausgemachten Zeitpunkt kamen sie dort an. Sachen auspacken, Fahrräder abstellen und schon ging es wieder los. Denn die Nudelparty war ab 18 Uhr freigegeben. Vorher mussten noch die Startunterlagen abgeholt werden. Schon hier waren wieder einige Bekannte Gesichter zu sehen. Unter anderem auch der Burgdorfer Matthias Tschoepe, der schon zum fünften Mal die Einzeldistanz absolvieren sollte. Zu diesem Zeitpunkt war das Wetter noch recht durchwachsen, ab und zu kleine Schauer und auch etwas Wind.

Die vier Fans wollten in den Biergarten und lassen die sechs Aktiven allein. Aber schon auf der Nudelparty machte der Hauptorganisator Felix Walchshöfer den Aktiven Hoffnung, dass das Wetter am Sonntag besser sein würde (und es sollte tatsächlich so kommen!).

In dem großen Zelt war wieder kaum ein freier Platz. Als sich die meisten am reichhaltigen Buffet, das war in dem Startgeld von 360,- r drin, verschiedene Nudelsorten mit mehreren Soßen, Salate, Kuchen, Joghurt, alkoholfreie Getränke (auch Mitsponsor Erdinger war dabei) gesättigt hatten, wurden die Favoriten vorgestellt, die zu diesem Zeitpunkt auch noch einmal ihren Kohlehydrathaushalt auffüllten.

Unter anderem auch der dreimalige Gewinner Chris McCormack aus Australien. Aber auch bei den Damen waren die Erst- und Zweitplatzierte vom vergangenen Jahr, Joanna Lawn (Neuseeland) und Belinda Granger (Australien), waren dort. Von den deutschen Toptriathleten sollten Thomas Hellriegel (1. deutscher Hawaii-Sieger) und Andreas Niedrig (Ex-Drogenabhängiger und durch die Medien bekannt) an den Start gehen. Insgesamt wieder eine tolle Einstimmung auf das Wochenende.

Nach der Zeremonie trafen sich alle Herthaner in dem Biergarten wieder. Dort wurde es durch den einsetzenden Regen etwas ungemütlich, so dass beschlossen wurde in einem Pensionszimmer gemütlich den Tag ausklingen zu lassen, was auch bei einigen Bierchen gemacht wurde. Dabei wurde noch die Planung für den nächsten Tag beredet.



Am Abend vor dem Startversammeln sich alle Herthaner

Sonnabend, 23. Juni 2007 (Fahrradabgabe)

Nach einem gemütlichen Frühstück, am Tag darauf sollte es anders werden, war ausgemacht noch einmal die Räder auf ihre Funktionstüchtigkeit und die Neoprenanzüge zu testen. Die Läufer wollten sich in der Zeit auch noch etwas bewegen. Dazu war der nahegelegene Brombachsee ein ideales Gebiet. Die Kirschlüte war in vollem Gang. Man konnte überall frische Kirschen kaufen. Dunkle Wolken zogen bald danach auf und man sah schon den Regen in der Ferne immer näher kommen. Ein „tolles“ Schauspiel. Der Regen erwischte die Gruppe aber doch noch. Josef und Heinz bekamen auf ihrer Radrunde noch eine ordentliche „Husche“ ab.

Die kurze Trainingseinheit war aber noch einmal gut. Gegen 14.00 Uhr wurden die Räder aufs Auto verstaut und zum Kanal gebracht, wo das große Lager für die über 2.700 Rädern aufgebaut war. Da waren „Maschinen“ bei, für die es schon gebrauchte Autos für gibt. Veranschlagt man den Durchschnittswert der Räder mit ca. 2.600 Euro, so standen dort über Nacht ca. 7 Millionen Euro. Das Lager wurde natürlich bewacht. Die Kleiderbeutel mussten die Einzelstarter auch schon abgeben, da der Wechsel nach dem Radfahren im 10 km entfernten Roth sein sollte. Die Staffeln hatten es da einfacher. Die konnten ihre Beutel

noch am Wettkampftag abgeben.

Am Kanal war schon ganz schön etwas los. Auch einige Bekannte von den Otzern waren nach Franken gefahren. Da es auch an diesem Nachmittag recht ungemütlich war, fuhren die Herthaner zum Quartier nach Mühlstetten-Röttenbach um sich ein wenig zu stärken. Der Abend sollte möglichst nicht so spät werden, so war jedenfalls der Vorsatz der Aktiven. Bei manchen klappte das Vorhaben sogar früh im Bett zu sein.

Sonntag, 24. Juni 2007

(Wettkampftag)

Um 4.00 Uhr klingelte der Wecker. Eine kurze Nacht war zu Ende. Das Frühstück zu ungewohnter Zeit macht den meisten zu schaffen. Auch andere Teilnehmer waren in dem Gasthof untergebracht und waren ähnlich aufgeregt wie die Otzer und Sorgenser Aktiven.

Die ganze Logistik war am Tag zuvor gut geplant, doch es sollte anders laufen. Josef (Radfahrer) und Friedhelm (Läufer) fuhren die Autos um die Schwimmer (Carolin und Ingo), Heinz (Radfahrer), Frank (Läufer) und Fans (Walli und Giesela) zum Kanal zu bringen. Auf dem Weg dorthin waren die Straßen noch frei. Nachdem alle Personen und Fahrräder ausgeladen waren, schnell auf den Rückweg machen. Doch da war schon alles abgesperrt. Also musste ein großer Umweg, ca. 40 km, gemacht werden um das Auto in Roth, in die Nähe vom Zielgebiet, zu parken. Dann aufs Rad und zum Kanal. Das war schon die erste Trainingseinheit vor dem Wettkampf.



Tolle Stimmung beim Schwimmen am Main-Donau-Kanal

FLEISCHEREI & PARTYSERVICE

Papenburg

Sie haben Gäste, Sie haben uns!

Für Ihre festlichen Gelegenheiten empfehlen wir unseren Partyservice

Die freundliche Fleischerei **Siegbert Papenburg GmbH**

Burgdorfer Straße 37, 31303 Burgdorf-Otze
Telefon (051 36) 25 36

Ihre Adresse für feine Wurst, Fleisch und Grillspezialitäten.
Mit einer reichen Auswahl an frischen Salaten.
Alles aus eigener Herstellung.



Carolin (o.li) und Ingo kurz vor dem Start

Die Abgeladenen hatten Zeit sich das ganze Geschehen anzusehen. Die Profis, Frauen und die Älteren (über 65 Jahre) starteten schon um 6.20 Uhr. Vorher wurden noch einige Nationalhymnen angespielt und die Favoriten erwähnt. Ein tolle Stimmung bei optimalen Bedingungen. Der Main-Donau-Kanal hatte ca. 21°C, mit Neoprenanzug kein Problem. Eine halbe Stunde war diese Startgruppe allein im Wasser. Danach wurden alle 5 Minuten weitere 250 Leute auf die Reise geschickt, um die 226 km insgesamt zu bewältigen. Die Staffeln durften erst um 8.35 Uhr los. Da waren die Profis schon lange auf dem Rad und die schnelleren Schwimmer der nächsten Startgruppen waren auch nicht mehr im Wasser. Carolin und Ingo waren waren sogar in der allerletzten Startgruppe (8.40 Uhr). Das war also der Start für die Staffeln „Just married und Opa Jogy“ und „Otzer Kartoffelsprinter“. Dieser interne Wettkampf war eröffnet. Durch den Mitteltriathlon in Hannover war schon vorher eine „Hochrechnung“ aufgestellt worden, wie denn so die Einzelzeiten auf eine Endzeit herauskommen könnten. Aber man sollte vorher nicht zuviel rechnen, denn wer zu früh und zu viel rechnet, rechnet sowieso zweimal. So sollte es auch wieder kommen. Am Abend zuvor hatten sich alle Teilnehmer mal den Spaß gemacht und die Zeiten versucht zu tippen. „Notar“ Joachim hatte alles unter Aufsicht zusammengetragen (Sie wurden sogar nach dem Wettkampf ausgewertet. Da kamen die Ergebnisse der Tipps erst heraus).

Die Wettkampfbedingungen waren inzwischen ideal geworden, Sonnenschein, kaum Wind und tolle Temperaturen um sich 8 bis 16 Stunden zu quälen.

Die ersten Staffelschwimmer waren schon nach 45 Minuten aus dem Wasser, da war unsere Schwimmer noch lange nicht zu denken. Ingo war ja schon erfahren im Kanal-Schwimmen. Er hatte schon in den vergangenen zwei Staffeln diesen Part übernommen. Seine Mitsstreiter hatten fast immer gewechselt. Er sollte nach einer realistischen Zeit sein Ziel erreichen. Das war auch nach 1:20 Std. der Fall. Carolin brauchte zwar 19 Minuten länger, aber auch das entsprach ihren Vorstellungen. Angefeuert von den Fans liefen sie die fast 200 Meter zu ihren Staffelmitsreitern. So konnten die Radfahrer Heinz und Josef auf die 180 km lange Strecke auf dem Rennrad. Sie kannten den Zwei-Runden-Kurs ja schon. Josef aus dem letzten Jahr als Staffelfradfahrer, Heinz hatte schon dreimal alle Disziplinen absolviert, somit auch die Radstrecke.

Die Schwimmer erholten und duschten sich in der Zwischenzeit. Die Fans fuhren dann mit den Tourenrädern zum Stimmungsnest Solarer Berg, wo nach und nach die Aktiven durch die Zuschauer, die dichtgedrängt am Straßenrand standen, hindurch schlängelten. Die Einpeitscher (Moderatoren) machten richtig Stimmung. Doch hier waren Heinz und Josef noch lange nicht. Die wollten die Mitgereisten dann in Eckersmühlen an der Biermeile sehen. Diesen Zeitplan hatten sie sich ausgerechnet. Auch als Zuschauer ist das eine „Aktiv-Veran-

staltung“. Zehn Kilometer waren es zum nächsten Haltepunkt. Wenn man auf jemanden wartet vergeht die Zeit überhaupt nicht, bzw. die, die man erwartet kommen immer später als gedacht. Aber wenn man realistisch ist kamen sie fast zur ausgerechneten Zeit. So sahen die Fns die Aktiven. Josef hatte zu diesem Zeitpunkt einige Minuten aufgeholt, so dass man annehmen konnte, dass sie fast gemeinsam zum nächsten Wechsel kommen könnten. Aber in der zweiten Runde, immerhin auch fast 90 km hatte Heinz seine Kräfte etwas besser eingeteilt, so dass er sogar noch eine minimal bessere Radzeit hatte.

In der Zwischenzeit machten sich die Läufer gemeinsam bereit um ja nicht zu spät beim Wechsel zu sein. Sie brachten ihre Räder weg und begaben sich in die Wechselzone. Hier herrschte eine angespannte Atmosphäre, denn die Läufer waren wie Pferde vor ihrem Start. Viele warteten und warteten. Die Radfahrer hatten sich bei manchen Staffeln doch etwas verspätet. Bei einigen war es aber auch anders, da waren die Radler schneller als erwartet. Die Wechsel waren schon etwas besonderes.

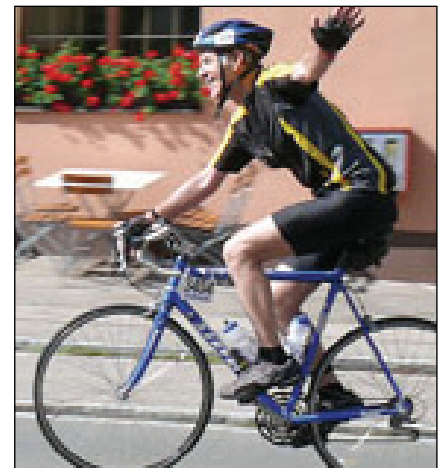
Nach knapp 8 Stunden durfte Friedhelm endlich auf die Laufstrecke, es war ja nur ein „lächerlicher“ Marathon (42,195 km). Zu diesem Zeitpunkt war der Sieger Chris McCormack, der zum

4. Mal in Roth gewann (Siegerzeit 7:54,23 Std, der viertschnellsten je erzielten Zeit auf der Langdistanz), schon im Ziel. Bei den Frauen gab es eine Riesen-Überraschung. Die Holländerin Yvonne van Vierken absolvierte ihre erste lange Strecke und gewann in 8:51,55 Std. vor der beiden Siegerinnen der vergangenen zwei Jahre Joanna Lawn (Neuseeland) und Belinda Granger (Australien).

Die Profis waren auch über zwei Stunden eher gestartet. Die Nächstplatzierten kamen dann den Staffellathleten entgegen. Frank durfte erst 22 Minuten später als Friedhelm auf die Laufstrecke. Auf den ersten Kilometern holte er kontinuierlich Sekunde um Sekunde ein. Aber bei Kilometer 9 bekam er einen kleinen Stich in seine Oberschenkel, mit dem er schon in der Vorbereitungsphase etwas Probleme hatte. Deshalb konnte er nicht normal weiter laufen. Auf dem Wendepunktkurs begegneten sich die Läufer mehrmals. Aber auch die Zuschauer waren auf der Strecke an verschiedenen Stellen. So kam es, dass auch bei den beiden „Staffel-Konkurrenten“ der Abstand fast gleich geblieben ist. Der Abstand, der nach dem Schwimmen schon bestand, war im Ziel fast gleich. Das Plakat mit dem Hertha-Emblem wurde also von den Otzer Kartoffelsprintern zuerst ins Ziel getragen. Dieses Gefühl bekamen die „Sorgenser“ 24 Minuten später zu spüren. Für das frisch vermählte Paar, Carolin und Frank, war es der erste Zieleinlauf in Roth. Die anderen vier Staffellathleten sind schon „alte Hasen“ in dieser Beziehung.



Heinz und Josef bei der Durchfahrt in Eckersmühlen an der „Bier-Meile“



Platzierungen vom 6. Challenge Triathlon in Roth

3,8 km Schwimmen / 180 km Radfahren / 42,195 km Laufen (288 Herren- + 184 Mixed-Staffeln)

	Platz	Schwimmen	1.Umz.	Rad 2.Umz.	Lauf	Zeit (Std.)	Gesamt
Otzer Kartoffelsprinter	237. (Herren-St.)	1:20,03	1,43	6:33,00	1,20	3:40,42	11:36,49
		Carolin		Josef		Frank	
Just married & Opa Jogy	154. (Mixed-St.)	1:39,07	2,13	6:36,19	1,06	3:41,48	12:00,35

Beratung — Planung — Installation — Service

Thomas Kleister

Elektrotechnik

Meisterbetrieb

Priv. Freiengericht 26
Büro: Alt Ahrbeck 2
31303 Burgdorf

Tel. 05136 / 97 02 13
Fax 05136 / 97 02 14



TRIATHLON



de gehen. Da das Wetter gegenüber dem Wettkampftag wieder schlechter wurde, wurde auf der Terasse des Gasthofes weitergefeiert.

Dienstag, 26. Juni 2007 (Auf nach Haus)
Ein tolles Wochenende mit vielen schönen Erlebnissen und Begegnungen ging langsam zu Ende. Nach dem Frühstück trennten sich die Wege, doch auf der Autobahn trafen sie sich wieder, denn Joachim und Hanni hatten einen kleinen Umweg nach Bad Windsheim gemacht, wo ein Teil dieser Gruppe im September eine mehrtägige Radtour macht. **Friedhelm Döbel**

links: „Otzer Kartoffelsprinter“ beim Zieleinlauf der mit dem Plakat.
Ein tolles Gefühl wenn man es geschafft hat
unten: Zwei Staffeln kurz vor dem Feuerwerk glücklich mit den Finisher-Medaillen



Die mitgereisten Fans waren auch im Zielbereich um die Aktiven zu begrüßen. Ein schönes Gefühl für alle. Joachim war auf die Tribüne gegangen und wartete auf die Staffeln aus Otze und Sorgensen. Dabei machte er das Foto oben auf der Seite, eines der schönsten Fotos der Otzer Triathlon-Geschichte.

Während sich die Läufer erholten waren die anderen schon frisch gestylt und sahen die langsameren Einzel- und Staffelläufer ins immer voller werdende Stadion einlaufen. Das sind die „wahren“ Eisenmänner und -frauen“. Durch das große Teilnehmerfeld ist dieser Triathlon erst zu dem geworden worüber man in dieser Szene spricht.

Für die meisten Athleten war der anstrengende Teil des Tages schon geschafft, doch einige waren noch immer unterwegs. Um 22.30 Uhr sollte Zielschluß sein. Da ist es auch im Hochsommer schon dunkel.

Die Top-Athleten waren auch schon wieder im Zielbereich und wurden interviewt. Diese Gespräche wurden aber immer wieder unterbrochen wenn wieder einmal ein Finisher nach fast 15 Stunden in das Stadion einlief. Eine tolle Atmosphäre.

Pünktlich um 22.30 Uhr folgte ein Feuerwerk was seinesgleichen sucht.. Der Tag war aber noch nicht zu Ende, denn Staffel-Fahrer Josef hatte um Mitternacht Geburtstag.

Das wurde noch zusammen gebührend gefeiert. Er wurde noch in der Nacht noch von Joachim überrascht. Er hatte von diesem Wettkampftag schon ausgedruckte Fotos gemacht. Die Technik macht es möglich.

„Das war doch von gestern, nein von vorhin“ waren die Kommentare der Anwesenden. Dieser lange Tag hatte alle geschafft, Athleten und Zuschauer.

Montag, 25. Juni 2007

(Tag der Siegerehrung)
Nach einer kurzen Nacht und einem guten Frühstück packten die „Sorgenser“ schon ihre Sachen um zu der Siegerehrung zu fahren. Die „Ot-

zer“ und Fans Joachim und Hanni führen mit dem Zug nach Roth um die Veranstaltung gemütlich ausklingen zu lassen. Das hat schon Tradition und krönt ein schönes Wochenende. Bei der Siegerehrung sind alle Erstplatzierten bei der Siegerehrung dabei, und wenn man will kommt man mit den Spitzensportlern auch ins Gespräch.

Der Tag sollte später in dem schönen Biergarten, neben dem ehemaligen Gelände der Bundesgartenschau, langsam zu En-

11. Peiner Härke Triathlon

Olympische Distanz als Test für Marathon in Roth

Verletzungen und andere Termine von dem harten Kern der Triathleten waren der Grund, dass ich schon wieder allein zu einem Wettkampf fuhr. Hoffentlich wird das nicht zum Normalfall. Aber wann hat man so eine schöne Veranstaltung schon einmal so nah an zu Hause. Keine 30 km von Otze entfernt liegt Vöhrum und der Eixer See. Hier fand schon zum 11. Mal der von der Härke Brauerei gesponserte Triathlon statt. Die letzten drei Jahre war das sogar die Deutsche Meisterschaft der Altersklasse-Athleten. In diesen Jahren waren fast 400 Starter bei der olympischen Distanz. Am 17. Juni waren es nur knapp 150 Teilnehmer.

Zuerst waren fast 200 Starter beim Volkstriathlon im Eixer See gestartet. Als sie schon fast im Ziel waren fiel der Startschuss für die Leute, die 1.500 m schwimmen wollten, danach bei viel Wind 41 km radfahren und danach noch 10 km laufen absolvieren.

Die Veranstaltung ist so gut organisiert, dass es kaum Probleme gab. Ich habe schon zum 8. Mal in Folge in dem Nachbarkreis teilgenommen.

Viele bekannte Athleten aus der Umgebung, aber recht wenig aus der Burgdorfer Gegend,

waren aktiv und als Zuschauer dabei.

Dieser Wettkampf sollte für mich eine schnellere Trainingseinheit für den Marathon sein, den ich in Roth in der Staffel (siehe anderen Bericht) laufen sollte und musste. Diesen Zweck erfüllten die knapp zweieinhalb Stunden vollends. Aber gerade das laufen fiel, wie fast bei jedem Triathlon, besonders schwer. Ich konnte mir in der letzten der vier Runden nicht vorstellen, wie ich eine Woche später die vierfache Strecke zurück legen sollte. Aber geschafft habe ich es ja immer (diese Zeilen sind vor dem Roth-Wochenende geschrieben).

Die Siegerehrung in der Sporthalle in Vöhrum war wieder toll gemacht, obwohl nur die Hälfte der Zuschauer der vergangenen Jahre anwesend war. Der Termin für das nächste Jahr wurde auch schon wieder bekannt gegeben und da werde ich (wahrscheinlich) wieder dabei sein.

Platzierungen vom 11. Peiner-Triathlon

1500m/41 km/10 km	(136 Finisher/122 H. + 14 D.)		
AK-Pl.	Schw.	Rad	Lauf Zeit (Min.)
Friedhelm Döbel	4.v.8	47.v.136	24,52 1:10,58 48,20 2:24,10



TUI ReiseCenter

REISEBÜRO WOLF GmbH

Marktstraße 18 • 31303 Burgdorf • Telefon (0 51 36) 45 54



Putzparty der Gymnasti-Abteilung 27 Igelbälle, 48 Gewichtsmannschetten, 21 Badmintonschläger, 1 Trampolin...

Am 16.07 trafen sich fleißige Helfer der Gymnastikabteilung um 18.30 Uhr zur Putz-Party. Dieses Jahr kam ein Auftrag unseres neuen Vorstandes dazu, einmal alle Dinge zu zählen, die im Besitz des Vereins sind und vorwiegend in den Schränken und im Geräteraum lagern. Also wurde bis kurz vor 20.30 Uhr ausgeräumt, gezählt, gereinigt und wieder eingeräumt. Dann wurde uns noch ein beeindruckender neuer Tanz der Übungsleiter vorgeführt. Bei immer noch einer Temperatur um 30°C zogen wir auf unser Tennisgelände und saßen in gemütlicher Runde bei eisgekühltem Sekt und mitgebrachten Leckereien zusammen, um die großen Turnferien einzuläuten. Herzlichen Dank an alle Beteiligten der Putz- und Zählparty!

Hilfreiche Zeiten...

...brechen an. Wie in jedem Jahr sind die Mitglieder der Gymnastikabteilung aufgefordert, beim Tag der offenen Tür und bei der Otzer Woche den Verein bzw. die Dorfgemeinschaft mit ihrer Hilfe tatkräftig zu unterstützen. Da den Aushängingen in der Turnhalle leider zu wenig Aufmerksamkeit geschenkt wird, möchten wir auf diesem Weg versuchen, mehr Mitglieder zum Helfen zu „animieren“. Karin und ich denken, dass es nicht unsere Hauptsorge sein sollte, nach Helfern zu suchen bzw. Hilfe fast schon zu „erbetteln“. Also „Mädels“ und auch „Jungs“ (Rückengymnastik ist ja auch gemischt), greift zum Telefon und nennt uns Eure Hilfsangebote.

Zur Auswahl stehen:

08.09: Kuchen backen, Kaffee- und Kuchenverkauf, Thekenverkauf ab 14 Uhr (Tag der offenen Tür – Sommerfest–)

25.09: Fischbrötchenverkauf ab 18 Uhr (Otzer Woche)

29.09: Pommesbacken von 11-18 Uhr (Otzer Woche)

Für Euer Engagement danken wir im Voraus!
Karin: 895834, Susanne: 85512

ELTERN – KIND – TURNEN

Ein dickes Dankeschön an Ingo für seine temperamentvollen Turnstunden.

Nun suchen wir einen neuen **ÜbungsleiterIn!!!**

Setzt Euch mit mir in Verbindung!!!
Ansonsten starten wir neu nach den Herbstferien:

Montag, den 5.11.07; 16 Uhr

Gundel Rehwinkel-Schmidt
Tel. 05136/6705
Abteilungsleitung Kinderturnen

Wichtige Mitteilung!

Aus gegebenem Anlaß weist der Vorstand darauf hin, dass die uns von der Stadt Burgdorf zur Verfügung gestellte Turnhalle wie auch die Duschräume in einem sauberen Zustand zu verlassen sind.

- Die Fußballschuhe sind draußen zu reinigen (nicht unmittelbar an der Eingangstür).
- Notfalls müssen die Räume ausgefegt werden.
- Das Licht ist auszuschalten.
- Die Tür muss am Schluss abgeschlossen werden.
- Hallenbenutzer müssen unbedingt sich in das Hallenbuch eintragen (wird von der Stadt Burgdorf verlangt).

Um Beanstandungen durch die Stadt zu vermeiden, bittet der Vorstand auf unbedingte Einhaltung der o.a. Hinweise.
SV Hertha Otze, Der Vorstand

ARMIN BUCHHOLZ

Sanitäranlagen - Gasheizungen



Schmiedestraße 3



30938 Großburgwedel - Wettmar

Tel. Betrieb (0 51 39) 15 28 - privat (0 51 36) 67 85

Abteilung Wintersport Lungötzfahrt 2008

Ab sofort sind Anmeldungen für die Fahrt nach Lungötz möglich.

Vom 19.01. bis 26.01.2008 fahren wir wieder nach Lungötz ins wunderschöne Lammertal-Skigebiet Dachstein/West im Salzburger Land.

Preis pro Person:

ca. 305,- Euro für Vereinsmitglieder,

ca. 330,- Euro für Nichtmitglieder.

Der Preis beinhaltet Hin- und Rückfahrt im modernen Reisebus sowie 7 Übernachtungen / Halbpension im Hotel Lämmerhof mit:

- Begrüßungsschnapsler
- reichhaltigem Frühstücksbuffet am Morgen
- 3-gängigem Abendmenue mit 2 Hauptspeisen zur Auswahl, dazu knackfrische Salate vom Buffet in großer Auswahl
- 2 Saunanachmittage (Dienstag und Donnerstag)
- Wochenpost mit allen Veranstaltungen der Region

Freizeitgestaltungsmöglichkeiten:

Ski-Alpin, Ski-Langlauf, Wanderungen mit Gruppenanschluss möglich.

Bei Bedarf steht für alle ein kostenloser öffentlicher Linienbusverkehr in der Region zur Verfügung.

Für Nichtskifahrer aber auch Interessierte wird ein Eisschießturnier und eine Wanderung angeboten.

Die Abende werden im gemütlichen Gastraum unseres Hotels bei Spielen und Unterhaltung verbracht.

Auf Wunsch findet außerdem ein Tanzabend/Unterhaltungsabend (kein Tanzzwang) in eigener Regie statt.

Anmeldungen ab sofort bei:

Peter Pöhler, Tel.: 05136 / 7586 oder

Helma Lippert Tel. 05136 / 6204 (ab 13.00 Uhr)
Peter Pöhler

Skigymnastik

Ab 08. Oktober 2007 findet wieder wie jedes Jahr montags von 18.00 - 19.00 Uhr die Skigymnastik unter der Leitung von Edda Pöhler statt.

Teilnehmen können Mitglieder aus allen Abteilungen des SV Hertha Otze. Neuzugänge sind ebenfalls herzlich willkommen.

IN EIGENER SACHE

Der SV Hertha Otze sucht dringend für den Jugendbereich:

- Trainer / Übungsleiter
- Eltern als Betreuer.

Ziel des Vereins ist es, dass alle Übungsleiter einen Übungsleiterschein machen.

Die Kosten werden vom Verein übernommen.

Interessierte melden sich bitte bei:

Alfred Burgemeister,
Tel.: 05136-86366

Peter Müller,
Geschäftsführer und Pressewart

In eigener Sache Mitgliederwerbung

Werden Sie, werdet Ihr Mitglied im SV Hertha Otze.

Der Verein bietet folgende Sparten an:

Fußball	Kinderturnen
Gymnastik	Jazz-Dance
Tennis	Volleyball
Wintersport	Triathlon.

Außerdem gibt es zwei Kooperationen mit der Schule, in denen Tennis und Einradfahren angeboten wird.

Des Weiteren besteht die Möglichkeit auf unserem vereinseigenen Tennisgelände dem Boulesport (Petanque) nachzugehen.

Unsere aktuelle **Halbjahres-Beitragsliste:**

		zusätzl.
Erwachsene über 18 Jahre	34,00 €	50,00 €
Passive Mitglieder	34,00 €	12,50 €
Jugendbeitrag (AZUBI, Schüler, Studenten, Wehrpfl.)	15,50 €	24,50 €
Familien/Lebensgemeinschaften	68,00 €	75,00 €
+ 1 Kind bis 18 Jahre, (nur Tennis)	15,00 €	
+ jedes weitere Kind bis 18 Jahre, (nur Tennis)	6,00 €	

Peter Müller, Geschäftsführer und Pressewart 17



AUS OTZER VEREINEN



Bericht vom Otzer Feuerwehrmarsch **Tolle Aufgaben ausgedacht**



Station „Schubkarre“

Am Sonntag, dem 17. Juni 2007, fand der 8. Otzer Feuerwehrmarsch statt. Schon Wochen vorher hieß es im Freundes- und Nachbarnkreis: Da machen wir doch mit, das ist doch bestimmt eine lustige Veranstaltung! Bei mir meldeten sich allerdings erst einmal die Erinnerungen an die nicht so lustigen Leistungsmärsche bei der Bundeswehr, aber was sollte es, ich meldete eine Gruppe (5 Personen) an! Kurze Zeit später meldete Sylvia noch eine Gruppe an, nun gab es schon zwei BUKIBA-Gruppen. (BUKIBA = Straßengemeinschaft Burgdorfer Straße, Kirchberg, Barnackersweg). BUKIBA 1 bekam dann von der Feuerwehr die Startzeit 9.30 Uhr zugewiesen, die zweite Gruppe musste um 10.25 Uhr starten. Es gab insgesamt 72 Gruppen, davon waren 43 reine Feuerwehrgruppen, die zum Teil schon am Vortag von weit her angereist waren. Das Gute am Otzer Feuerwehrmarsch ist aber, dass auch Nichtfeuerwehr-Gruppen zugelassen sind, so waren viele Otzer Vereine und Interessengemeinschaften am Start. Es gab die „Otzer Eintöpfe“ und die „Wilden Weiber“, aber auch die Kleingärtner, Grundschule, Kaninchenzüchter und die Schiedsrichter zogen im Abstand von 5 Minuten los.

Zuerst ging es zum Hof Sievers, dort mussten jeweils zwei Personen eine Schubkarre mit einem Wasserschlauch über eine kleine Hindernisbahn schieben, dann mussten die Schläuche zusammengekoppelt werden und anschließend gemeinsam mit den Karren zurück geschoben werden. Natürlich alles auf Zeit, außerdem hatten die vier Schubkarrenschieber einen Helm auf, auf dem ein Tennisball lag. Dieser sollte nicht herunter fallen, was natürlich nicht gelang. Also gab es schon mal die ersten

Strafpunkte! Weiter ging's zur nächsten Station, dort war dann Allgemeinwissen gefragt. Natürlich waren wir vorbereitet, denn wir hatten vorher schon Leute gefragt, die am letzten Leistungsmarsch teilgenommen hatten, was man denn so wissen sollte. Wir wussten also, welcher Bundesligaverein auf welchem Platz in der Tabelle stand, wie der Baum des Jahres hieß und wie viele Einwohner Otze hat. Natürlich kam das alles nicht dran, statt dessen

wurde gefragt, wie hoch denn der Berliner Fernsehturm ist, seit wann die Schiedsrichter eine Pfeife haben und noch einiges mehr. Wer sollte das denn wissen? (Der Turm ist übrigens 368 m hoch, die Pfeife wurde erstmals 1878 bei einem Fußballspiel des Nottingham Forrest Football Club eingesetzt.) Die drei Minuten gingen schnell herum, die Zettel wurden abgegeben, weiter ging es zur nächsten Station. Alexander Jung begrüßte uns dort mit einem gemeinen Lächeln, er wusste schon, welche Blamage uns hier erwartete! Dabei sah es so harmlos aus, man musste nur mit einem Golschläger einen Ball durch ein kurzes Rohr in einen der drei Eimer schießen. Das Problem war, dass der Schläger vom Swin-Golf-Platz kam, also am unteren Teil merkwürdig geformt war und uns zu dem Zeitpunkt noch völlig unbekannt war. Bis dahin kannten wir nur Minigolf-schläger, damit hätten wir sicherlich mindestens



Station 8 „Puzzle“

einen Ball in einen Eimer geschlagen! So blieb der Ball entweder immer im Rohr stecken oder er traf nie den Eimer. Die Gruppe vor uns (Schiedsrichter) hatte immerhin 30 Punkte geholt, wir waren gespannt, wie viele Punkte BUKIBA 2 holen würde (auch keinen!). An der nächsten Station, kurz vor dem Schwarzen Berg, war reines Feuerwehrwissen gefragt (Wie lautet die Telefonnummer bei Notfällen? Was muss man bei einem Feuerlöscher beachten?). Nun ging es über die Brücke zurück nach Otze, und zwar auf den Hof Kleindienst im Müsseweg.

Jetzt wurde es nass! Innerhalb von drei Minuten musste so viel Wasser wie möglich von einem großen Fass in ein anderes umgefüllt werden, allerdings nicht direkt, sondern mit Blechdosen, die an einer langen Holzstange befestigt waren. Eine Dose wurde gefüllt, dann in die nächste umgefüllt, der Inhalt wieder in die nächste usw. Leider hatten die Dosen unten ein Loch, das Wasser wurde also immer weniger, je länger die Sache dauerte. Nach Ablauf der Zeit wurde die Menge an transportiertem Wasser gemessen, der Wert auf einem Zettel notiert, von einem aus der Mannschaft unterschrieben, dann wurde der eigene Gruppenaufzettel abgezeichnet und weiter ging's. Jetzt stand erst einmal eine Pause an, es gab Bratwurst und Getränke für jeden Teilnehmer. Um einen Stau zu vermeiden, mussten die Zeiten ziemlich genau eingehalten werden, die Gruppen wurden also wieder minutenlang von der Pause aus weiter geschickt. Nun ging es vorbei an der Villa Piep zum Stand der Jäger, nun endlich konnten wir mit unserem Wissen vom Vogel des Jahres (Turmfalke) glänzen. Aber war das Tier, was die Jäger dort präsentierten, nun eine kanadische Weißwangengans oder eine Graugans? Und wer brütet im Baum? Das sind dann Fragen, wo man hofft, dass die andere Gruppe sie auch nicht richtig beantworten kann! Nach drei Minuten war die Quälerei vorbei, die nächste Station war die Krankenstation. Norbert ließ uns einen Zettel mit allerlei Fragen zum Thema „Krankheiten und Verletzungen“ ausfüllen, die Feuerwehrgruppen mussten hier noch eine praktische Übung mit einer Trage ableisten. Es folgte die Station „Denken und Koordinieren“, zunächst mussten nur jeweils drei Personen nacheinander Wörter vorlesen. Allerdings waren diese Wörter Farben, also Rot, Blau oder Gelb. Diese Wörter waren aber nicht in rot, blau oder gelb geschrieben, sondern zum Beispiel so: ROT stand in blau, BLAU stand in grün, GELB stand in schwarz. Jetzt mussten die Farben gelesen werden, also statt ROT musste man BLAU sagen, weil es ja in blau gedruckt war. Klingt ganz schön kompliziert, war es auch! Jedes falsche Wort gab auch hier natürlich wieder Fehlerpunkte. Dann musste noch ein Holzpuzzle zusammengesetzt werden, das war zu schaffen.



Station 3 „Swin Golf“

OTZER SCHMIEDE

Metallbau & Motorgeräte

Kunstschmiede
Metallbau
Möbel aus Stahl
Werbetechnik
Tore, Zäune und Geländer



Motorgeräte
Gartengeräte
Ersatzteile
Vermietung

Reparatur und Verkauf

Burgdorfer Strasse 35 - Burgdorf/Otze - 05136/896625

www.otzer-schmiede.de



AUS OTZER VEREINEN



Siegerehrung-Bekanntgabe

Nun ging es weiter zur vorletzten Station, wir mussten Baumscheiben erkennen. Da half uns wieder keine Vorbereitung (Baum des Jahres: Waldkiefer), hier war das Gärtnerwissen gefragt. Na ja, eine Birke ist leicht an der weißen Rinde zu erkennen, aber die anderen? Cord hatte auch keine Auswahl für uns, ein Zuordnen wäre dann wahrscheinlich einfach gewesen. Wir konnten wieder nur hoffen, dass die andere Gruppe auch nichts oder zumindest wenig wusste! Die letzte Station auf dem Lindenbrink war wieder eine Wasser-Plansch-Aktion. Es musste innerhalb einer vorgegebenen Zeit möglichst viel Wasser transportiert werden, diesmal standen als Schöpfgeräte feuerwehrtechnische Apparaturen bereit. So wurden Kupplungen, Standrohre oder andere Geräte, deren Namen ich nicht kenne, mit Wasser gefüllt, über den Platz getragen und in einer Regenrinne wieder entleert. Das Wasser lief dann in einen Eimer, der anschließend gewogen wurde. Je schwerer, desto voller. Voller wurde auch der Platz vor dem Feuerwehrhaus, immer mehr Gruppen wurden fertig und warteten auf die Bekanntgabe der Ergebnisse. Das konnte aber gegen 17.30 Uhr erfolgen, da die letzte Gruppe erst gegen 13 Uhr gestartet war und auch erst ankommen musste. Dann endlich war es soweit: Die Bekanntgabe der Platzierungen begann!

Alle warteten gespannt darauf, ihren Namen noch nicht zu hören, denn damit stieg die Chance auf eine gute Platzierung. Als die „Wilden Weiber“ aufgerufen wurden, waren die beiden BUKIBA-Gruppen schon mal beruhigt, denn sie waren ja noch im Rennen. Bei Platz 13 hieß es „375,1 Punkte für die Gruppe BUKIBA 2!“ Hurra, geschafft, unsere Gruppe BUKIBA 1 hat die andere Gruppe geschlagen! Sylvia ging nach vorne, um ihren Preis (Präsentkorb und Urkunde) abzuholen, da wurde der nächste Platz aufgerufen: „BUKIBA 1 belegt mit 378,6 Punkten Platz 12!“ Das ist kaum zu glauben, aber die beiden Gruppen trennen wirklich nur 3,5 Punkte! Ellen holte sich ganz stolz Korb und Urkunde, die Sieger bei den Nichtfeuerwehrmannschaften wurden dann die „Otzter Eintöpfe“.

Ich möchte mich hiermit, auch im Namen aller Teilnehmer, ganz herzlich bei der Otzter Feuerwehr für diese sehr schöne Veranstaltung bedanken, der Name „Leistungsmarsch“ ist bei mir seit diesem Tag sehr positiv besetzt. **Axel Berndt**



Glückliche Preisträgerinnen

Tag der offenen Tür vom F 404

Regen, Regen, Regen...

Unser Tag der offenen Tür schien ins Wasser zu fallen. Da geht kein Hund vor die Tür, so dachten wir. Aber wir wurden vollkommen überrascht von den vielen Besuchern. Sie kamen, und es waren keine Kaninchenzüchter, sondern nur Familien, die ein oder zwei Kaninchen halten, sogar aus Bergen und Wienhausen zu uns. Unsere Werbetrömmel muss da ganz weit zu hören gewesen sein. Natürlich kamen auch Zuchtfreunde aus den Nachbarvereinen und auch viele Otzter, um mit uns einen schönen Tag zu verbringen. Es wurde ein schöner Tag; trotz des vielen Regens. Wir hatten extra ein großes Zelt aufgebaut, damit unser Preisrichter den Zuschauern die Bewertung an den Kaninchen erklären konnte. Jens Jadischke aus der Wedemark war genau der richtige Mann dafür. Fachwissen mit etwas Humor gepaart kam genau richtig an bei unseren Besuchern. Auch die Vorführung von Krallenschneidern an den Kaninchen fand großen Anklang. Dieser Tag war wieder der beste Beweis dafür, dass unser kleiner Verein in der Öffentlichkeit gut ankommt und wir auch eine gute Ver-einsarbeit leisten. Nebenbei wird unser Jungtiermeister ermittelt. Um diesen Titel erringen zu können müssen 4 Rassekaninchen dem harten Preisrichterurteil standhalten. Am heutigen Tage wurden 54 Kaninchen bewertet. Nachdem im letzten Jahr Lukas Opperman, auf die von Helga und Udo Schubert gestiftete Wanderplakette, als erster eingraviert wurde, kam in diesem Jahr gleich ein neuer Name dazu. Die 4 Kleinsilber schwarz von Hans-Werner Rau waren diesmal nicht zu schlagen. Mit 26 Punkten wurde Hans-Werner Jungtiermeister. Vizemeisterin wurde Karin Kotz mit Havanna und 25 Punkten. Platz 3 teilten sich Willi Degener und Rolf Kotz mit ihren Hellen Großsilbern. Ich möchte mich bei meinen Zuchtfreunden bedanken, die wieder so tatkräftig zu Stelle waren damit unser Tag wieder ein großer Tag wurde. Ein großes Dankeschön geht aber auch an unseren Vereinswirt Jürgen Sievers. Vielen Dank Jürgen, dass wir wieder unseren Tag bei dir Garten veranstalten durften.

Hans-Werner Rau

Kaninchenball zum 60zigsten Geburtstag von F 404 Otze

Am 14.09.1947 trafen sich bei Otto Matthies die Zuchtfreunde Otto Fischer, Hermann Falkenhagen, Helmut Heuer, Fritz Becker, Friedrich Hogrefe, Otto Matthies, Alois Rössing, Hans Trautwein, Christian Brase, Heinrich Brase, Gustav Dördel und Fred Linke, um unseren Verein F 404 Otze zu gründen. In nur 2 Stunden war der Verein gegründet und alle Vorstandsämter vergeben. Otto Fischer wurde als 1. Vorsitzender gewählt. Nun jährt sich das Datum zum 60zigsten Mal. Es ist kein Jubiläum, aber wir haben uns gedacht, das müssen wir feiern. Viele Jahre hatten wir jährlich einen Kaninchenball. Da es immer schwerer wurde den Saal bei Jürgen Sievers voll zu bekommen,

Down Under, die Preise stehen Kopf

NYLON DAMEN- UND HERRENBRILLE
Fassung aus Edelstahl, mit Acetatbögen und antippenfesten Einstrahlen Kunststoffgläser, angetönt in Polar Gläsern, sph. bis + 6,2 dpt., cyl. bis + 2,3 dpt. Oder als Sonnenbrille mit 75% Glasfärbung erhältlich.

KOMPLETT MIT GLÄSERN

€ 129,-

OPTIKER meyer

Neuenburger Neesstraße 28 c - 31303 Burgdorf
Tel 0 51 36 / 24 34 - Fax 0 51 36 / 8 79 67
PARTNERPUNKTLEISTUNGEN DER OPTIKER GILDE
optikermeyer@t-online.de
www.optikermeyer.de

stellten wir vor rund 10 Jahren die Tradition ein. Aber unseren Geburtstag wollen wir am 15.09.2007 feiern. Ab 20.00 Uhr veranstalten wir einen Kaninchenball mit Musik und Tanz. Wir nehmen 7,00 Euro Eintritt. Im Eintritt ist aber eine Mitternachtssuppe enthalten. Wir hoffen, dass viele Otzter an den Tag zu uns kommen und mit uns unseren Geburtstag feiern möchten.

Hans-Werner Rau

Preisskat am 21.09.2007

Wie immer veranstalten wir am Freitag vor der Otzter Woche unseren Preisskat bei Jürgen Sievers. Am Freitag, dem 21.09. 2007, ab 18.30 Uhr, wollen wir wieder loslegen. Startgeld beträgt 8,00 Euro, und zu gewinnen sind wieder Schwei-nefleischpreise. Jeder erhält einen Preis. Im letzten Jahr waren auch 4 skat-begeisterte Frauen dabei, die den Männern richtig einheizten. So belegten die Damen die Plätze 3, 7, 10 und 17. Auch in diesem Jahr haben sich bereits 2 Frauen angemeldet.

Anmeldungen bitte an H.-W. Rau, Telefon: 05136/85115 oder bei unserem Vereinswirt Jürgen Sievers.

Hans-Werner Rau

Schützenfest-Nachlese

Es war ein schönes Fest. Bei allen, die zum Gelingen unseres Schützenfestes beigetragen haben, bedanken wir uns ganz herzlich.

Herrlich waren aber auch die Ideen, mit denen die einzelnen Vereine und Verbände an den beiden Umzügen teilgenommen haben. Bei den hohen Temperaturen keine Selbstverständlichkeit. Während der Marschpausen bei den einzelnen Königinnen und Jubiläumsscheibengewinnern konnten dann die mitgeführten Motive bestaunt werden. Es war schön anzusehen, wie sich alle "ins Zeug gelegt" haben. DANKE!!! Eins sei schon verraten: in 2008 findet wieder ein Schützenfest statt. Der Termin steht und wir freuen uns drauf.

Der Schützenverein beendet seine Sommerpause am 31. August. Hier findet dann um 19:30 Uhr eine Mitgliederversammlung im Schützenhaus statt.

Gisela Dralle



Hertha's Jugendmannschaften der Saison 2007/08

Themenabende Jugendfußball

In der Ausgabe 108 des Hertha-Kuriers habe ich in meinen Artikel bereits auf die Themenabende im Jugendfußball hingewiesen. Am 12. Juli 2007 haben wir unsere Versprechen an dem zweiten Elternabend eingelöst und weitere Informationen zur neuen Saison gegeben. Künftig soll jährlich eine Elternversammlung vereinsseitig angeboten werden.

Unser Ziel bleibt, als dörflicher Sportverein ein Sportangebot für alle Otzter Jugendliche anzubieten. Hier zählt es sportliche und soziale Verantwortung zu übernehmen, Spaß und Freude zu vermitteln, Zusammenhalt zu fördern und die Gesundheit zu stärken.

Mit folgenden Mannschaften wollen wir in die neue Saison starten:

G-Jugend:

Trainer: Horst Nadler und Hugo Weidenbach
Team: Jose Bermudo Schmidt, Sozdar Demir, Jonathan Derichs, Luka Dietz, Lennart Dralle, Lasse Groschenhofer, Jannis Latzel, Philipp Meyer, Leon Ristau, Paul Nadler,

F1-Jugend:

Trainer: Jens Seiffert und Ingo Wendt
Team: Sue Brase, Nujin Demiray, Marie Fischer, Ruben Martinez-Klie, Paul Seiffert, Lorenz-Oliver Sieke, Joshua-Gideon Skobjin, Jasper Stürwald, Andreas Weiß, Alexander Weiß

F2-Jugend:

Trainer: Tobias Kaminski
Team: Tim Balke, Julien Baxmann, Paul Döbbecke, John Giesberts, Oliver Lück, Bent-Eric Lücke, Tom Vollbrecht

E-Jugend:

Trainer: Frank Slomma
Team: Linus Behrens, Xemo Demiray, Richard Kaske-Midasch, Phil Pohl, Hogir Savucu, Marc Schmidt, Mattis Schmidt, Daniel Schrader,

Malte Slomma, Benjamin Starke, Tim Vollbrecht, Konstantin Wittekindt, Paul Zielonka

Mädchen:

Trainerin: Andrea Brase
Team: Jaqueline Alker, Johanna Beeck, Charlotta Bianga, Lena Brüggemann, Johanna Fischer, Sjanie Hindenburg, Nina Hübert, Nele Hüpper, Alissa Laßner, Leonie Müller, Johanna Tabea Schleichahn, Ruth-Marie Stecker, Johanna Zielonka, Lena Zielonka, Sophie Zielonka,

D-Jugend (Spielgemeinschaft mit RSE):

Trainer: Bernd Schönke
Team: Leon Bianga, Christian Kubicki, Lennart Lücke, Jasper Neben, Lennart Papenburg, Timo Ristau, Max Stecker, Eniz Akyel, Marvin Bartz, Luca-Paolo Berardinelli, Konstantin Grabbi, Lukas Grabowski, Kevin Kargel, Marcel Meyer, Vincent-Dietrich Pöhl, Lukas Schönke, Jannik Selle, Moritz Speer

C-Jugend (Spielgemeinschaft mit RSE):

Trainer: Klaus Verseck
Team: Bastian Badtke, Jörn-Hagen Baum, Lukas Mackoweckj, Marcel Mesias-Jimenez, Niklas Meyer, Jonas Neben, Mahsum Akvel, Mark Krüger, Johannes Lübrow, Aaron Meier, Dominik Meyer, Sahin Özdemir, Florent Selaci, Simon Stockmann, Tim Wunderlich

B-Jugend (Spielgemeinschaft mit RSE):

Trainer: Benjamin Schmedes
Team: Sven Hübert, Murrat Kurt, Nils Bartling, Tim-Niclas Becker, Maximilian Bühlau, Halil Demirel, Niklas Fastabend, Nils Janson, Florian Koch, Mike Kortzack, Christopher Martin, Delil Savucu, Dogan Savucu, Benjamin Schubert, Etienne-Romeo Tschorn, Tim-Julian Valentin, Michael-Denis Wurstz

A-Jugend (Spielgemeinschaft mit RSE):

Trainer: Alf Miener
Team: Malte Bonhage, Rizgar Deniz, Marcel

Hübert, Ruben Bensing, Christopfer Blaschke, Robert Brennecke, Patrik Ehlert, Jan Nic Erbeck, Jannis Gräber, Jan-Jasper Kessler, Wolf-Michael Kienast, Eike Kieras, Lokman Kinno, Jan-Hendrik Knopp, Alexander Solisch, Moritz Wisotzki, Marco Zöllner

Bis zum 2. Spieltag sollen die Eltern für jede in Otze geführte Mannschaft die Betreuung und den Elternrat benannt haben. Zur Erinnerung: Der Elternrat soll eine Instanz außerhalb des Vereins werden, der als Bindeglied zum Organisations-team Jugend, Rückmeldungen zum Sportangebot abgibt, als Hilfesteller für Fragen und Anregungen dient, sowie Vorschläge des Vereins aus einem anderen Blickwinkel begegnet.

Der Anfang ist gemacht. Nun gilt es, die Grundlagen des Jugendfußballs in Otze stetig zu verbessern.

Bei Fragen und Anregungen zu den Themen scheut bitte nicht die Kontaktaufnahme. Ich hoffe einen guten Einblick in die Vorstandsarbeit gegeben zu haben und verbleibe mit sportlichen Grüßen
Euer Thomas Mühlhausen

Dankeschön

Der SV Hertha Otze bedankt sich auf diesem Wege recht herzlich für die in vielen Jahren geleistete Vereinsarbeit als Trainer bzw. Trainerin/Betreuerin bei
Christine Giesberts, Claudia Novotny und Robert Scheurer.

Wir wünschen für die Zukunft alles Gute.
Der Vorstand

Unsere Schiedsrichter und ihre Ansetzungen

Corinna Hedt:

07.08. Neuhof – Harsum Herren, Bezirkspokal
12.08. NFV – Pokal Frauen in Sulingen (Turnierform)
19.08. Fort. Sachsenroß Hannover - Harsum Herren, Bezirksoberliga

Andre Seidelmann:

07.08. Neuhof – Harsum Herren, Bezirkspokal, Assi
19.08. Fort. Sachsenroß Hannover - Harsum Herren, Bezirksoberliga, Assi

Frank Tautorat:

07.08. Neuhof – Harsum Herren, Bezirkspokal, Assi
19.08. Fort. Sachsenroß Hannover - Harsum Herren, Bezirksoberliga, Assi
Corinna Hedt, SR-Obmann

Dankeschön

Unsere Platzkassierer Frank Brase, Jörg Heuer, Ingo Mierswa und Jens Seiffert haben auf ihr jährliches „Dankeschön-Essen“ im Wert von ca. 180 Euro verzichtet und diese Summe der Jugend zur Verfügung gestellt. Dafür vom Vorstand ein dickes „Dankeschön“.

Peter Müller
Geschäftsführer und Pressewart

Liebe Leser vom **HERTHA-Kurier!**

Unterstützen Sie mit Ihren Einkäufen unsere Inserenten und Sponsoren. Ohne Ihre Anzeigen würde die Vereinszeitung des SV Hertha Otze in dieser Form nicht erscheinen können!

Vorstand und Mitarbeiter

No 1

in Burgdorf
rund ums Bauen

- Rundumservice
- Fachberatung
- Umfangreiches Sortiment
- Beratung vor Ort
- Anlieferservice
- Fachaustellung
- Finanzkauf
- Aufmaßservice vor Ort

Bauzentrum
Brandes

Ihr Partner für
Bauen und Renovieren

So finden Sie uns: Leineweberstraße 1 · 31303 Burgdorf · Tel. 0 51 36/88 43-0 · Fax 0 51 36/88 43 10



AUS OTZER VEREINEN



RuF Otze

Louisa hat die Nase vorn



Das Jugendturnier am Samstag war ein voller Erfolg. Die Reiter der Reitgemeinschaft Schillerslage und des Reit- und Fahrvereins Hänigsen waren in diesem Jahr am häufigsten mit ihren Pferden platziert. Vom Führzügelwettbewerb über E-Dressur bis hin zum E-Stil-Springen kämpften alle Teilnehmer um die besten Ränge. In der E-Dressur holte sich Nina Fricke (RuF Hänigsen) auf Rosenfee, 8,0 den verdienten Sieg. Zweite wurde Louisa Lieber (RuF Otze) auf Griseldis, 7,6 und dicht gefolgt von Lara Prieß (RuF Hänigsen) mit Beauty, 7,5.

Doch das sollte für Louisa (RuF Otze) nicht der einzige Erfolg an diesem Tag bleiben. Weiterhin siegte sie mit ihrer Ponystute Arabella im Springreiterwettbewerb und holte im E-Springen Platz 2 und 3, in der kombinierten Prüfung Platz 2 ebenso im Dressurreiter Wettbewerb. Eine Glückssträhne? Nein! Louisa ist seitdem sie auf ihren Beinen steht gleichermaßen im Pferdesattel groß geworden. Die 11-jährige Lokalmatadorin verbringt jede freie Minute bei den Pferden und trainiert hart mit ihnen. In den Sommermonaten, wo fast jedes Wochenende ein



Turnier in der Gegend stattfindet, zeigt die Reiterin in Dressur und Springen was sie gelernt hat und bekommt in Form ihrer vielen Platzierungen und Siege die Erfolgsbestätigung.

Somit kann sich Otze glücklich schätzen, im Reitsport so viele begeisterte Jugendliche zu fördern. Das Gesamtergebnis der Reiter vom Reit- und Fahrverein Otze e.V. kann sich sehen lassen: In diversen Prüfungen bekamen Nora Giesecke, Lina Blum, Nartina Meyer, Sina Sievers, Katharina Brünesholz und Kristin Kuckuck Platzierungen mit ihren Pferden und Ponys. Doch auch alle anderen Teilnehmer sind auf diesem Jugendturnier, dank großzügiger Sponsoren mit einer Schleife und sogar einem Ehrenpreis ausgezeichnet worden.

Viele Besucher, Teilnehmer und Angehörige lobten die familiäre Atmosphäre und wünschten sich solche Veranstaltungen für die Jugend häufiger.

Stephanie Tenne

Getränke-Fachgroßhandel
Wilhelm Wendt
 Inhaber Wolfgang Wendt
 Immenser Straße 7 • 31303 Burgdorf • Telefon (05136) 4575

 **HARKE Pils** würzt das Leben

RuF Otze

Ergebnisse Jugendturnier

Führzügelwettbewerb: 1. Jana Günther (RV Raml.-Ehlersh.) auf Top Newcomer; 2. Moritz Bußmann (RFV Thönse) auf Marli; 2. Katharina Brünesholz (RuF Otze) auf Mave; 2. Anna Prieß (RuF Hänigsen) auf Beauty; 2. Yeliz Pasmakcioglu (RuF Hänigsen) auf Bobby; 2. Emily Kaske (RuF Otze) auf Carlotta de Coer; 2. Henrike Goslar (RuF Otze) auf Heinrich.

Reiterwettbewerb ohne Galopp: 1. Tabea Busas (RG Schillerslage) auf La Luna; 7,2; 2. Desirée Ebeling (RG Schillerslage) auf Charly, 7,0; 3. Baya Berndt (RuF Otze) auf Ginger, 6,6.

Reiterwettbewerb 1. Abt.: 1. Lea Lyn Grabe (RuF Hänigsen) auf Pippi Lotta, 7,6; 2. Pia Kampe (RuF Otze) auf Ginger, 7,5; 3. Laura Lorenzen (RuF Hänigsen) auf Divana, 7,3. 2. Abt.: 1. Julia Fricke (RuF Hänigsen) auf Rosenfee, 7,5; 2. Sarah Spieker (RV Neuwarmbüchen) auf Foxi, 7,4; 3. Lisanne Franz (Reiterhof Reupke) auf Naboa, 7,2.

Dressur Reiterwettbewerb: 1. Nina Fricke (RuF Hänigsen) auf Rosenfee, 7,5; 2. Louisa Lieber (RuF Otze) auf Griseldis, 7,4; 3. Maxime Müller (RuF Raml.-Ehlersh.) auf Dorian, 7,3.

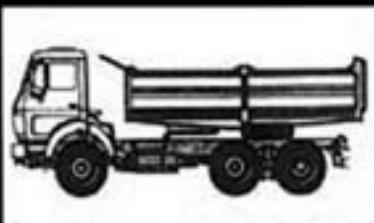
Springreiterwettbewerb: 1. Louisa Lieber (RuF Otze) auf Arabella, 7,5; 2. Julia-Marie Rother (RG Schillerslage) auf Florentine, 7,2; 3. Saskia Sophie Kunz (RuF Thönse) auf Swing, 7,1.

Umgang mit dem Pferd: 1. Lara Prieß (RuF Hänigsen) auf Beauty; 2. Joana Gleicher (RV Woldorf) auf Vilaine; 3. Michaela Schwippert (RuF St. Burgdorf) auf Luna.

E-Dressur: 1. Nina Fricke (RuF Hänigsen) auf Rosenfee, 8,0; 2. Louisa Lieber (RuF Otze) auf Griseldis, 7,6; Lara Prieß (RuF Hänigsen) auf Beauty, 7,5.

E-Springen: 1. Sophia Prieß (RuF Hänigsen) auf Bunteichen Cantango, 7,5; 2. Louisa Lieber (RuF Otze) auf Arabella, 7,3; 3. Louisa Lieber (RuF Otze) auf Karina, 7,1.

Kombinierte Prüfung Kl. E: 1. Sophia Prieß (RuF Hänigsen) auf Bunteichen Cantango, 7,6; 2. Louisa Lieber (RuF Otze) auf Arabella, 7,2; 3. Lara Speckels (RG Schillerslage) auf Lennox, 7,0; 3. Saskia Sophie Kunz (RuF Thönse) auf Swing, 7,0.
Stephanie Tenne



D. Abram

31303 Burgdorf / Otze
Rehweg 17
Tel. 05136 / 65 80



Erdbewegungen - Baugrubenaushub - Tiefbau - Fundamentaushub
Pflasterungen - Landschaftsgestaltung




Matthias GmbH
Bedachungen & Holzbau

Burgdorfer Str. 14 Tel. 05136 / 3533
31303 Burgdorf-Otze Fax. 05136 / 86058



Wir erledigen Ihre Kleinaufträge und Reparaturen!
Dachdeckerarbeiten
Dachflächenfenster
Zimmerarbeiten
Schornsteinbau
Solaranlagen



Wir gratulieren

Zum Geburtstag

50 Jahre

Hartmut Jung
19.09.

Angelika Nikolai
27.09.

60 Jahre

Dieter Moss
15.10.
Helmut Nentwich
24.10.

72 Jahre

Wilhelm Trauthwein
09.09.

Hans.-J. Bukschat
14.09.

Gisela Dralle
25.09.

Martha Slomma
02.10.

Adolf Krone
15.10.

73 Jahre

Alfred Krämer
21.10.

77 Jahre

Friedrich-Wilhelm
Claassen
02.09.

85 Jahre

Hildegard Waschkus
27.09.

Was geschieht / geschah noch in Otze

Heiraten im „Backs“

Ab Juli 2007 können Paare sich in Otze im alten Speicherhaus „Seims Backs“ trauen lassen.

Der stellvertretende Burgdorfer Verwaltungschef Dagobert Strecker und der Vorsitzende der AG Dorf e.V. Otze Dietrich Vollbrecht unterzeichneten einen Mietvertrag.

Die Stadt Burgdorf zahlt dafür pro Nutzungstag 50 Euro Miete.

Auch das fast fertige Altenteilerhaus können frisch getraute Paare für einen Empfang bei der AG Dorf über Dietrich Vollbrecht unter Tel.: 05136-3210 mieten

1. Plätze des RFV Otze

Beim Turnier des RFV Neuwarmbüchen-Wietzel belgten Teilnehmer des RFV Otze erste Plätze.

Spring-Reiterwettbewerb:

Louisa Lieber auf Arabella
E-Stilspringen, 2. Abteilung:

1. Louisa Lieber auf Grey Lady,
2. Louisa Lieber auf Karina

M-Springen, 2. Abteilung:

Daniel Neiß auf Escada

Peter Müller

HERTHA-Kurier

Die Vereinszeitung ist seit über einem Jahr auch im Internet unter der Hertha-Adresse:

www.sv-hertha-otze.de

anzusehen.

Ein Service für interessierte Leser

ausserhalb unseres

Verbreitungsgebietes und ehemalige Otzer und Vereinsmitglieder.

Schauen Sie mal auf die Internet-Seite!

SV Hertha Otze

begrüßt herzlichst alle neuen Mitglieder

Gymnastik

Sonja Schrader 21.03.07

Fußball

Sozdar Demir 08.06.07

Paul Nadler 20.06.07

Lukas Kuhfuß 03.05.07

**Aktuelle
Mitgliederzahl 732**

Gasthaus „ Ohne Bahnhof „

31303 Burgdorf-Otze, Tel. 05136 / 22 98

Das Haus der Gemütlichkeit

Gesellschaftsräume von 20 bis 200 Personen

für Betriebs-, Vereins- und Privatveranstaltungen
sind vorhanden!



Das einzig wahre

Wagsteiner

Spitzenpilsener der Premiumklasse



Dienstag & Mittwoch Ruhetag

Vereinslokal des SV HERTHA OTZE e. V. 1910

die vorletzte Seite . . .

Der SV Hertha Otze gratuliert allen Geburtstagskindern

September 2007

01. Petra Märkert	19. Gustav Buchholz
Noah Schuppa	Hartmut Jung
02. Friedrich-Wilh. Claassen	Heinrich Homann
Jaqueline Alker	Susanne Hübert
Nina Martinez Klie	Leon Bianga
03. Martin Hoffmeister	Sybille Bernhart
Lisa-Marie Ruhkopf	21. Willi Degener
Isabel Bernhart	Kim Brase
04. John Paul Giesberts	Matthias Müller
06. Hugo Weidenbach	22. Irma Wartmann
07. Florian Horn	Henning Lange
Alexander Jung	Patrick Thein
08. Merve-Tabea Obst	23. Sylvia Duenker
09. Wilhelm Trauthwein	24. Andi Meyer
Thorsten Ritter	Leon Berndt
Jan Ruhkopf	Philip Suppé
11. Jana Vorlop	25. Gisela Dralle
12. Odinn Freyr Heidmarsson	Bjoern Zühlke
Aron Ingi Heidmarsson	26. Julien Baxmann
Sabrina Janczak	Tanja Makowecy
14. Hans-J. Bukschat	Lena Succow
Anette Beek	27. Hildegard Waschkus
Antje Seiffert	Meinawaty Irawan-Neugebauer
Sonja Deutsch	Eberhard Wacker
Christoph Behling	Marvin Tkatzky
15. Peter Bechler	28. Baerbel Hedt
Nadine Sandau	Angelika Nikolai
16. Pia Seiffert	Hilke Schuppa
Paul Seiffert	Till Oelze
Frank Slomma	Hana Hograefe
Doris Behrens	Katrin Lücke-Siebrasse
Maximilian Astaschoff	José Bermudo Schmidt
Hildegard Lange	29. Hans-Jürgen Steinecke
17. Benjamin Starke	Martina Meldau
Jens Völger	Maja Mohrholz
18. Phil Pohl	Jana Stanzel
Dennis Gebauer	Malve Derichs
	30. Armin Seifert
	Charlotta Bianga

Oktober 2007

01. Lennart Lücke	15. Adolf Krone
02. Monika Goldbach	Dieter Moss
Christian Beeck	Paul Baum
Martha Slomma	16. Nele Schneider
03. Matthias Ruhkopf	17. Heinz-Otto Wiedel
Michael Kahler	Frieda Schacht
Annika Rübmann	Giulia Weyer
04. Jörg Matthias	19. Bernd Lohe
Christina Bartels	Markus Riedel
06. Evelyn Warnecke	Dennis Kerpen
Lennert-Cornelius Dralle	20. Mona Brueggemann
07. Lorenz Oliver Sieke	Henrike Goslar
Nadine Post	Elen Becker
08. Hendrik Wartmann	21. Alfred Krämer
09. Jennifer Matthias	23. Wolfgang Tolksdorf
Felix Lippert	24. Harry Buchholz
10. Ulla Fütterer-Knies	Helmut Nentwich
11. Ingmar Schulz	25. Helen Stina Lücke
12. Anette Neben	Lisa Schuppa
Mathis July	27. Nele Hüpper
13. Heinrich Thiele	Nora Brackmann
Adam Chryst	28. Maja Berndt
14. Friedhelm Döbel	Lennart Novotny
	29. Silke Buchholz
	Andreas Märkert
	30. Sabine Pfahl
	31. Marianne Moss

Der nächste HERTHA-Kurier erscheint

am **21. Oktober 2007.**

Abgabeschluß der Berichte ist **Mittwoch** der

3. Oktober 2007.

Danke

- Alarmanlagen
- Fernsehanlagen
- Satellitenanlagen
- Türsprechanlagen
- Telefonanlagen

ANTEC



Communicationsanlagen

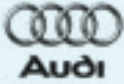
Betriebsgesellschaft für Communicationsanlagen mbH

Kleiststr. 12 • 30163 Hannover • Tel. 05 11 / 96 20 24 • Fax: 05 11 / 96 20 99 • www.antec1.de

Neuwagen · Gebrauchtwagen · Finanzierung · Versicherung

AUTOHAUS

Haacke



Leineweberstraße 2
31303 Burgdorf/
Hülptingsen
Tel.: 05136/8977-0
Fax: 05136/897766



Neugebauer & Partner

Ersatzteile · Kundendienst · Abschleppdienst Tag und Nacht

Terminplan der Otzer Vereine und Verbände 2007

August 2007

31. OTZENIA Otze Mitgliederversammlung

September 2007

8. SV Hertha Otze Tag der offenen Tür

24.-30. AG Dorf e.V. Otze Otzer Woche

24. AG Dorf e.V. Otze Pilgern in der Neuzeit: „Mein Jakobsweg“, 20:00 Uhr, Feuerwehrhaus, Vortrag Pastor Brück, Immensen

Oktober 2007

10. AG Dorf e.V. Otze „Unbekanntes und Kurioses über Burgdorfer Aue“, 19:30 Uhr, Backs, Vortrag Brigitte und Dieter Heun

18. SV Hertha Otze Abteilungsversammlung Gymnastik, 20:00 Uhr, Gasthaus ohne Bahnhof

31. 10 - 16.11. OTZENIA Otze Preisschießen für Jedermann

November 2007

5. AG Dorf e.V. Otze Halbtagsfahrt mit Frau Eckhardt „Adelsitze zwischen Süntel, Deister und Bückebergen“, Abfahrt 12Uhr Lindenbrink, Anmeldung bei Werner Osterloh, Tel.: 83363

14. AG Dorf e.V. Otze „Zum Wilhelm Busch Jahr“, 19:30 Uhr Backs, Vortrag Eberhard Hußmann, Burgdorf

24. OTZENIA Otze Preisverteilung Preisschießen

Dezember 2007

12. AG Dorf e.V. Otze Adventsfeier, 19:30 Uhr Backs

13. SV Hertha Otze Weihnachtsfeier Abteilung Gymnastik, 19:30 Uhr, Gasthaus ohne Bahnhof

Hertha Otze: Abteilung Wintersport: Ab Oktober bis April jeden Montag um 18:00 Uhr, Skigymnastik (Im Moment Sommerpause)

Otzenia Otze: Jeden 1. Sonntag im Monat ab 10:00 Uhr allg. Herrenschießtag (Schießen und Klönen im Schützenhaus)

Verw.Nebenstelle Otze: Öffnungszeiten: dienstags 08:30 - 11:30 / 14:00 bis 17:30 Uhr

MOSS

Kraftfahrzeugeile GmbH

Kfz-Zubehör – Autoteile

31303 Burgdorf - Otze

Weferlingser Weg 22

Telefon (05136) 893236 + 893237

Fax (05136) 893238

Eine Klasse für sich!



Jetzt auch als High Performance!

- Innovative Silbertechnologie
- Mehr Startkraft
- PowerCheck
- Mobilitätsgarantie
- Längere Lebensdauer

BLUE
dynamic
INNOVATIVE BATTERY TECHNOLOGY

VARTA
THE BATTERY EXPERTS